

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das neue KiTa-Gesetz will die konzeptionellen Grundlagen der Arbeit in den rheinland-pfälzischen Tageseinrichtungen und ihre partizipative Weiterentwicklung verankern. Basis der konzeptionellen Arbeit sind die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen sowie die Qualitätsempfehlungen. Maßgeblich für die Sicherstellung der pädagogischen Qualität ist dabei das Kompetenzprofil des eingesetzten Personals.

Unser Programm 2020 ist ein Unterstützungsangebot für die Fachpraxis. Die Inhalte und die Ausgestaltung der Fortbildungen sind orientiert am „Landesprogramm zur Qualifizierung und Prozessbegleitung der pädagogischen Fachkräfte und Teams in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz“ sowie an den Herausforderungen, Bedarfen und Wünschen unserer TeilnehmerInnen.

Ihr FoKuS team:
Claudia Knake-Wollschläger
Uschi Kölzer

Referenten

Baumeister	Julia	Erzieherin, Kita-Leitung, Fachkraft für Frühpädagogik, Pädagogik der Frühen Kindheit (B.A.), Sozialpädagogin
Feilzer	Lisa	Erzieherin, Fachberaterin, Sozialpädagogin BA
Fischer	Michael	Musiker, privater Musiklehrer, Chorleiter
Hartmann	Ute	Dr. phil., Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin , Frühstart-Trainerin
Jacobi-Kirst	Carmen	Erzieherin, Leiterin KiTa, Bildungs- und Sozialmanagement, Soziale Arbeit MA
Knake-Wollschläger	Claudia	Dipl. Pädagogin; Supervisorin (DGSv), Geschäftsführung FoKuS team
Köhler	Philipp	Erzieher, Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen, Rettungsassistent
Kölzer	Sarah	Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin BA; Trauma-Pädagogin, Fachkraft im Kinderschutz
Kölzer	Uschi	Erzieherin; Andragogin, Geschäftsführung FoKuS team
Krüger	Kathrin	Sozialpädagogin BA
Molter	Bettina	Erzieherin und Burnout Beraterin
Rohde-Kehl	Ursel	Dipl. Sozialpädagogin
Sommerhäuser	Anke	Dipl. Heilpädagogin, Erlebnispädagogin, Psychomotorik
Wollschläger	Gerhard	Dipl. Pädagoge, Erlebnispädagoge, personenzentrierte Gesprächsführung

Referenten	2	Das „Ich-als-Kind-Buch“ oder „Das Buch mit dem sich Kinder bilden“?	36
Die Besten für die Jüngsten	4	„Von der Basteltante zur Bildungsexpertin“	37
Lernort Praxis	6	Wir machen Musik!	38
„So geht’s mit Krippenkindern!“	7	Lernort Praxis	39
AnstrengenD – unruhig – chronisch überreizt?!	8	Miteinander reden	40
Damit aus dem Kostehäppchen kein Kotzehappen wird!	9	Feste Feiern wie sie (ge)fallen !	41
Beißen, Hauen, Schreien	11	Immunsystem für die Seele !?	42
Freude, Trauer, Angst und Wut – Vom Umgang mit großen Gefühlen	12	Erst Feuer und Flamme- und dann...?	43
„Neues aus Mainz“	13	Chefinnensache : Hilfe, mein Personalraum ist zu klein	44
Forschergeist in Windeln!	14	Auch ErzieherInnen haben Grenzen	45
Schwierige Kinder?!	15	Weniger ist mehr Zeit zum Wachsen	46
Was Eltern wollen ... und ErzieherInnen tun	16	„Wenn ich mich spüre, verstehe ich die Welt!“	47
„Schlaf, Kindlein schlaf ...“	17	Tabletten, Kügelchen & Co.	48
Staunen, Forschen, Welterklären	18	„Muss mal Pipi“!	49
Freies Spiel	19	Update für Praxisanleiter!	31
Rangeln und Raufen	20	Geklatscht, gesungen und getanzt wird überall	50
Nun konzentrier dich doch mal!	21	Fit für die Schule	51
Elternsprechstunde im Kindergarten	22	Laute(r) Kerle unter Frauen	52
Raum als 3. Erzieher	23	Grenzen wahren	53
Midlife-Power !	24	Krabbeln macht klug!	54
Der Zauber des Anfangs	25	Kinder in Not : Wir müssen reden	55
Wann kommt Mama wieder?	26	Chefinnensache: Auf den Anfang kommt es an!	56
Neues aus der kleinen Waldschule	27	Mit-teilungen	57
Raum für Krippenkinder	28	Ich zeichne deine Worte auf Papier	58
Alters ^{auf} gemischte Gruppen in der KiTa	29	„Basiswissen Kita“	59
Abenteuer bestehen ist Bildung!	30	Qualität für Kinder unter 3	60
Wurzeln und Flügel	32	Geschäftsbedingungen	62
Was heißt denn hier offen?	33	Datenschutzerklärung	63
„Wie viel und was darf ich bestimmen?“	34	Anmeldung	64
Wir sind die Großen !	35	Wichtige Hinweise zum Schluss	65

Die Besten für die Jüngsten

ZUSATZQUALIFIKATION FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE IN DER ARBEIT MIT KINDERN UNTER DREI

Neben dem Rechtsanspruch für Zweijährige in Rheinland-Pfalz plant die Bundesregierung, in den nächsten fünf Jahren für etwa jedes dritte Kind im Krippenalter einen Betreuungsplatz vorzuhalten. Pädagogen kritisieren, dass die Betreuung der Kinder unter drei Jahren vielerorts durch Umstrukturierung bestehender Einrichtungen „aus dem Boden gestampft wird“, ohne dass die erforderlichen konzeptionellen Voraussetzungen geschaffen werden. Eine notwendige Forderung ist die Aus- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte.

Die Zusatzqualifikation ermöglicht es den TeilnehmerInnen ,























- trittsicher zu werden in Theorie und Praxis
- den anderen Ansprüchen der Kleinkinder gerechter zu werden
- Empathie- und Beziehungsfähigkeit weiter zu entwickeln
- frühkindlicher Bedürfnisse und Bildungsprozesse zu verstehen
- ihr Fachwissen über Entwicklungsbedingungen zu erweitern
- eine anspruchsvolle Bildungsarbeit zu praktizieren
- die Kooperationsfähigkeit mit Eltern und TeamkollegInnen zu verbessern
- ihrer konzeptionelle Kreativität zu steigern
- eine höhere Stressresistenz zu gewinnen
- mehr Sicherheit bei pädagogischen Interventionen zu erleben
- Qualität zu zeigen und Profil zu gestalten

Die Qualifikation besteht aus einer Auswahl von Seminaren, in denen die erforderlichen Themen bearbeitet werden. Diese werden in der folgenden Übersicht ersichtlich.

Die Qualifikation kann sich über mehrere Kalenderjahre erstrecken. Bereits absolvierte Seminare werden anerkannt.

Die Qualifizierung beenden alle TeilnehmerInnen mit einer gemeinsamen Veranstaltung zum Schwerpunkt „Qualität für Kinder unter drei Jahren“. Das Abschlusskolloquium findet am **10. und 11.12.2020** statt.

Bei Interesse kann ein ausführliches Konzept angefordert werden.

Seminar / Modul	Organisation und Struktur	Phänomen Entwicklung	Beobachtung und Verstehen	Bindung und Beziehung	Grundbedürfnisse	Bewegung	Wahrnehmung und Kreativität	Spracherwerb	Ich und die anderen	Raum und Material	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
25/20 Altersaufgemischte Gruppen											
22/20 Gestaltung der Eingewöhnung											
10/20 Forschergeist in Windeln											
21/20 Der Zauber des Anfangs											
24/20 Raum für Krippenkinder											
50/20 Krabbeln macht klug											
02/20 So geht's mit Krippenkindern											
42/20 Wenn ich mich spüre verstehe ich die Welt“											
53/20 Sprachbegleitung für die Jüngsten											
06/20 Beißen, Hauen, Schreien											

Lernort Praxis

QUALIFIKATION ZUR PRAXISANLEITUNG

01/20

Pädagogische Fachkräfte haben eine besondere Verantwortung für die Qualität der fachpraktischen Ausbildung. Das bedeutet, selbstkritisch zu prüfen, wie dieser Beitrag geleistet werden kann. Diese berufspädagogische Fortbildung qualifiziert zur professionellen Anleitung zukünftiger Fachkräfte gemäß der Trägervereinbarung zur Praxisanleitung in Rheinland-Pfalz und den Förderkriterien des Landesprogramms zur Qualifizierung päd. Fachkräfte in KiTas.

Inhalte: Grundlagenseminar (1. Block)

- Gesetzliche Grundlagen und Verordnungen zur Ausbildung „staatlich anerkannter ErzieherInnen“
- Kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil einer „zukünftigen Fachkraft“
- Inhalte und Zielsetzungen von Fachpraktika
- Berufsbild und berufspolitische Entwicklungen

Inhalte: Rolle und Haltung als MentorIn (2. Block)

- Anforderungsprofil an PraxisanleiterInnen
- Theoretische Grundlagen und praktische Übungen zum „Coaching“

- Entwicklung von Bewusstsein für die Wirkung des eigenen kommunikativen Handelns in herausfordernden Situationen

Inhalte: Praxiseinrichtung als Lernort (3. Block)

- Konzeptionelle Voraussetzungen für eine qualifizierte Praxisanleitung
- Entwicklung von Arbeitsmaterialien als QE-Instrumente für die Praxis
- Kolloquium: Zusammenfassende Präsentationen bedeutender Fortbildungsinhalte mit anschließendem fachlichem Gedankenaustausch

Zertifikatskurs	Termine:	Block 1: 26. - 28.02.2020 Block 2: 02. - 03.04.2020 Block 3: 06. - 08.05.2020
	Zeiten:	09.00 – 16.00 Uhr
	Kursleitung:	Gerhard Wollschläger, Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 450
	Ort:	Bornweg 3

„So geht´s mit Krippenkindern!“

BETREUUNG VON KLEINKINDERN IN DER KITA

02 /20

Die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren wird in der Praxis kontrovers diskutiert. Während die einen nur die damit verbundenen Potentiale sehen, blicken die anderen vorwiegend auf die Risiken. Es gilt, geeignete Lösungen für die besonderen Aufgaben zu finden, die die Betreuung von Krippenkindern mit sich bringen.

Verschiedene Fragestellungen werden in dieser Fortbildung beleuchtet: Welche Betreuungsform ist für die Kita sinnvoll? Ergeben sich Veränderungen für den Arbeitsalltag? Wie gestaltet sich frühkindliche Bildung in dieser Altersgruppe? Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, damit eine außerfamiliäre Betreuung zu keinem Risiko für die Kinder wird? Durch welche Rahmenbedingungen können Erzieher/innen dafür sorgen, dass Krippen Kinder sich in der Kita wohl und geborgen fühlen und somit die Chance auf Bildung in der Gemeinschaft nutzen können?

Inhalte:

- Krippen Kinder: Betreuungsformen und Varianten der praktischen Umsetzung – Erfahrungsaustausch
- Erkenntnisse aus der Bindungsforschung
- Eingewöhnung – Reflexion aus der Praxis der Teilnehmerinnen
- verschiedene Bildungs- und Entwicklungsaufgaben von Kleinkindern
- Essen, Schlafen, Wickeln – beziehungsvolle Pflege als wichtige Bildungssituation im Alltag
- die Rolle der Erzieherin
- Qualitätskriterien für die Betreuung U3

U3	Termin:	02. und 03.03.2020
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Lisa Feilzer
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

AnstrengenD – unruhig – chronisch überreizt?!

HINTERGRÜNDE UND PRÄVENTION VON AUFFÄLLIGKEITEN

03/20

Laut, wild, chaotisch, unkoordiniert, plan- und rastlos, ängstlich, zurückgezogen, verunsichert... Mit vielen Begriffen umschreiben wir kindliche Verhaltensweisen, die uns dadurch auffallen, dass ein Kind schwer in ein Spiel findet, Kontakt zur anderen aufnimmt und/ oder wenig Ausdauer bzw. Konzentration zeigt. In den ersten 6 Lebensjahren steht besonders die Entwicklung der Wahrnehmungs- und Bewegungsfähigkeiten im Zentrum des pädagogischen Interesses, wenn es um die Hintergründe und die Prävention unterschiedlicher Auffälligkeiten geht. Wir werden die Hintergründe der motorischen und sprachlichen Entwicklung beleuchten. Wir fragen nach den psychosozialen Einflüssen sowie nach der Entwicklung von Konzentrationsfähigkeit und der Bedeutung der Sinne. Daneben geht es um Anregungen für die präventive pädagogische Arbeit, die erzieherische Haltung und Wissenswertes zur Vernetzung mit beratenden und begleitenden Hilfen.

Inhalte:

- Was verstehen wir unter „Auffälligkeit“?
- Formen auffälligen Verhaltens (Differenzierung, u.a. ADS, ADHS)

Hintergründe:

- Entwicklung der Wahrnehmung u. deren „Störung“
- Neuronale Einflüsse (Wahrnehmungsverarbeitung, Sensorische Integration)
- (Vor)geburtliche, psychosoziale sowie familiäre Faktoren
- Auswirkungen auf die Körper-, Selbst – und Fremdwahrnehmung

Impulse für die präventive Förderung:

- Früherkennung von Auffälligkeiten
- Zusammenspiel von Bewegung und Wahrnehmung
- (Senso)Motorische Übungen – von der Bewegung zum inneren Bild
- „Merk dir was!“ - Spiele für das Körpergedächtnis
- „Wache Aufmerksamkeit“ – Konzentration mit allen Sinnen
- Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit den Eltern

	Termin:	04.- 06.03.2020
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 180 zzgl. 3 € Reader
	Ort:	Bornweg 3

Damit aus dem Kostehäppchen kein Kotzehappen wird!

MAHLZEITEN ALS LEBENSBEDEUTSAME SITUATIONEN IN DER KiTA

04/20

„Doch einmal fing er an zu schrei'n: „Ich esse keine Suppe! Nein!“.

Frühkindliche Erfahrungen bei Mahlzeiten prägen unsere Verhaltens- und unsere Ernährungsgewohnheiten ein Leben lang.

Neben dem familiären Umfeld nehmen päd. Fachkräfte hierbei eine zunehmend wichtigere Rolle ein. Die Herausforderungen steigen mit der Zunahme von Betreuungsangeboten, die eine Betreuung über die Mittagszeit mit einschließen, und für die ein Mittagessen vorgesehen werden soll.

Mahlzeiten in einer KiTa erweitern den Erfahrungs- und Lebensraum der Kinder in vielen Entwicklungs- und Bildungsbereichen nachhaltig. Wichtig für alle Beteiligten ist es, das Thema im pädagogischen Konzept zu verankern. Dazu gehören die Kriterien für die Gestaltung der Essenssituationen ebenso wie der Respekt und die Achtsamkeit der Fachkräfte vor den Körpersignalen und den Basiskompetenzen der Kinder.

Inhalt:

- „Der Probierlöffel“ - von sinnvollen und unsinnigen Regeln beim Essen
- Demokratie und Partizipation in Essenssituationen
- Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit beim Essen
- Sinnliche Wahrnehmung und Genussfähigkeit
- Rolle der päd. Fachkraft
- Mahlzeiten sind Bildungszeiten
- Konzeptionelle Veränderungen mit Inkrafttreten des neuen Kita Gesetzes
- Kollegialer Austausch und Erörterung von Qualitätsstandards

Termin:	09. und 10.03.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Carmen Jacobi-Kirst/ Kathrin Krüger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

" Begeisterte und glückliche Kinder!"

ENTDECKENDES LERNEN UND SELBSTORGANISATION

05/20

„Wir lernen nur, was für uns wichtig ist“ sagt der Hirnforscher Gerald Hüther „Wer sein Potential entfalten will, muss die eigene Begeisterungsfähigkeit wach halten. Denn nur für das, was einem Menschen wichtig ist, kann er sich auch begeistern, und nur, wenn sich ein Mensch für etwas begeistert, werden all jene Netzwerke ausgebaut und verbessert, die der betreffende Mensch in diesem Zustand der Begeisterung nutzt.“ (Gerald Hüther „Was wir sind und was wir können“, 2011)

Also: Wie kommt mehr Begeisterung in die KITA?
Dazu brauchen wir Lust am Entdecken, Selbstdenken, Mut und ergebnisoffene Prozesse. Es geht weniger mit Besserwissen, Erklären, Planung des Weges, weniger um Orientierung an Inhalten und Produkten.

Inhalte:

- Die Kompetenz der Kinder zu lernen
- Analyse: Was erschwert nachhaltiges Lernen (im weitesten Sinne) in der Kita?
- Projekte als metakognitive Lernarrangements
- Selbstorganisation der Kinder
- „Was tun“-Konferenzen
- Dialog mit Kindern
- Provokation und Impulse
- Kinder arbeiten lassen
- Entdeckendes Lernen und tastende Versuche
- Die Rolle der Erzieherin

Termin:	12. und 13.03.2020
Zeiten:	9:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Beißen, Hauen, Schreien

VOM UMGANG MIT „ANGRIFFSLUSTIGEM“ VERHALTEN BEI **KLEINKINDERN**

06/20

Fachkräfte beobachten häufig, wie viel Energie Kleinkinder aufbringen können, um ein Ziel zu erreichen.

Dabei schrecken sie auch nicht vor körperlichem „Angreifen“ zurück. Gerade Zweijährige zeigen häufig bei der Kontaktaufnahme oder im Umgang miteinander „aggressives Verhalten“ ohne wirklich aggressiv zu sein.

In diesen herausfordernden Situationen brauchen Fachkräfte Hintergrundwissen und Handlungsmöglichkeiten um angemessen agieren zu können.

Inhalte:

- Ursachen für „aggressives Verhalten“ im Kleinkindalter
 - Kindliche Entwicklungsschritte und Frustrationserleben
 - Kindliche Bedürfnisse und die Auswirkung von Nichterfüllung
- Interventionsmöglichkeiten zur Vorbeugung
 - Rahmenbedingung und Stressprävention
 - Zusammenarbeit und Haltung der Bezugspersonen
 - Persönlichkeit des Kindes
- Verhaltensmöglichkeiten für Fachkräfte in schwierigen Erziehungssituationen
- Fallarbeit und kollegialer Austausch

U3	Termin:	16. - 18.03.2020
	Zeiten:	8:30 – 13:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 135
	Ort:	Bornweg 3

Freude, Trauer, Angst und Wut – Vom Umgang mit großen Gefühlen

STÄRKUNG DES PROSOZIALEN VERHALTENS U. DER EMOTIONALEN INTELLIGENZ

07/20

Die frühe Kindheit wird entscheidend beeinflusst von Emotionen, die – so die Erkenntnisse der Hirnforschung – fundamentale Wirkungen auf unsere Persönlichkeit und Intelligenzentwicklung entfalten. Die eigenen Gefühle wahrzunehmen und die der anderen lesen und verstehen zu können, gehört zu den entscheidenden Schlüsselkompetenzen um sich in eine soziale Gemeinschaft integrieren und positionieren zu können. Das Vorbild und die Begleitung spielen für das einzelne Kind eine entscheidende Rolle, im Verstehen und im Umgang mit den eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer. Hier leisten päd. Fachkräfte einen entscheidenden Beitrag in der Begleitung der Bildung emotionaler Schlüssel Fertigkeiten – oder wie es früher hieß: „Herzensbildung“. Die bewusste Ausbildung emotionaler Intelligenz und die Stärkung sozial - emotionaler Kompetenzen in frühester Kindheit stehen im Zentrum dieses Seminars. Neben entwicklungspsychologischen Einblicken in die Gefühlswelt der 2-7 Jährigen geht es auch um die Schaffung einer emotional förderlichen, Resilienz stärkenden (Lern)Umgebung die die Bedeutung der Beziehung zu anderen mit dem Selbstbildungsprozess verknüpft.

Inhalte:

- Freude – die Grundemotion, die stark macht
- Angst – 5 entwicklungsbedingte Ängste
- Wut – Trotzen, Motzen, ICH-Werden
- Trauer – Kindertrauer erkennen und begleiten
- Scham – Ich sehe mich, wie Du mich siehst
- Gefühle lesen und verstehen lernen: Empathie
- Emotionale Kompetenz und soziales Handeln
- Wie Kinder ihre eigenen Gefühle deuten und regulieren lernen
- Gute Gefühle stärken - Resilienzförderung
- Anregungen f. d. päd. Praxis
- Nähe und Distanz: Reflexion der Haltung zum Kind

Termin:	19. und 20.3.2020
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 120 zzgl. 3 € Reader
Ort:	Bornweg 3

„Neues aus Mainz“

AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR LEITERINNEN VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IN RLP

08/20 + 09/20

„Alle Jahre wieder“... nehmen wir an der Arbeitstagung der Fachberatungen für Kindertagesstätten teil.

Inhaltlich geht es um aktuelle Informationen aus dem Landesjugendamt und dem Ministerium für Bildung. Als Multiplikatoren informieren wir an diesem Studientag über die aktuelle kita-politische „Gemengelage“ im Land und über die Weiterentwicklung der KiTa-Themen wie z.B.

- Daten-Zahlen-Fakten
- Die KiTaG-Novelle Rheinland-Pfalz
- Das-Gute-KiTa-Gesetz des Bundes

... und andere aktuelle Themen und Entwicklungen

Darüber hinaus bietet der Studientag Leitungskräften die Möglichkeit zum überregionalen, kollegialen Informations- und Erfahrungsaustausch.

Wir bieten zwei Termine an.

Termine:	08/20 23.03.2020 oder 09/20 24.03.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	Je Termin € 60
Ort:	Bornweg 3

Forschergeist in Windeln!

BILDUNGS- UND LERNPROZESSE VON 0-3 JÄHRIGEN KINDERN

10/20

G.E. Schäfer weist uns mit dem Titel seines Buches darauf hin: „ Bildung beginnt mit der Geburt“ und auch Andere (Hirnforscher, Entwicklungspsychologen, Bildungsforscher, Mütter und Väter ...) berichten von der enormen Lern- und Leistungsfähigkeit von Kleinkindern.

Nur: Wir verstehen oft nicht, was sie da tun. Um den „U3“ Kindern ein angemessenes Bildungsangebot machen zu können, ist es aber notwendig, etwas über die Bildungs- und Entwicklungsaufgaben, die in der Zeit vom 1. – 3. Lebensjahr anstehen, zu erfahren.

Wir werden gemeinsam forschen: Was wissen wir über die kleinen Entdecker?!

Inhalte:

- Frühkindliche Bildungsprozesse
- Meilensteine der Entwicklung des Kleinkindes
- Bindungsbedürfnisse und -verhalten
- „typische“ Bildungsthemen: Welche Probleme müssen Kleinkinder lösen?
- Wie entwickelt sich das Ich und wie Sozialkompetenz?
- Wie setzen sich Kinder mit der Welt auseinander?
- Wie erlernen sie Sprache?
- Was brauchen die Kleinen von der Kita?

U3	Termin:	25. - 27.3.2020
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 180
	Ort:	Bornweg 3

Schwierige Kinder?!

VERHALTENS AUFFÄLLIG ODER VERHALTENS KREATIV

11/20

Seit einigen Jahren sprechen wir nicht mehr von verhaltensauffälligen, sondern von verhaltens kreativen Kindern. Begrifflichkeiten verändern sich, nicht aber die Tatsache, dass der Alltag im Kindergarten mit deutlich steigender „Verhaltens kreativität“ immer schwieriger zu bewältigen ist.

Aggressives und hyperaktives Verhalten, Nähe und Distanzprobleme, dissoziales und selbstverletzendes Verhalten stellen Erzieherinnen vor ein immer größeres Problem. Wobei das störende, nicht akzeptable Verhalten oft isoliert und als „negative Eigenschaft“ des Kindes gesehen wird.

Der sozialpsychologische Ansatz führt weg von dieser Betrachtungsweise und bezieht die Situation, den sozialen Kontext und die beobachtende Person als Einflussfaktoren mit ein. So bietet er neue Impulse und Lösungsansätze.

Inhalte:

- Begriffsklärung „Verhaltensauffälligkeit“
- Mögliche Ursachen für auffälliges Verhalten
- Auffälliges Verhalten als kindliche Botschaft
- Verhaltensauffälligkeiten aus sozialpsychologischer Sicht
- Strafen und belohnen
- Ansätze zur Veränderung nicht akzeptablen Verhaltens
- Fallbeispiele
- Soziale Kognition
- Emotionale Intelligenz

Termin:	30. 03. - 01.04.2020
Zeiten:	08:30 - 13:00 Uhr
Kursleitung:	Ursel Rohde-Kehl
Kursgebühr:	€ 135
Ort:	Bornweg 3

Was Eltern wollen ... und ErzieherInnen tun

VON DEN SCHWIERIGKEITEN EINER PRAKTIKABLEN FAMILIEN-„ERGÄNZUNG“

12/20

Fachkräfte in KiTas erleben häufig, dass Eltern erheblich „unter Druck“ stehen.

Bildungsdruck, Erziehungsdruck bzw. -unsicherheit, finanzieller Druck, Zeitdruck oder das Vereinbarkeitsdilemma von Beruf und Familie können das Leben mit Kindern für alle Beteiligten *beschwerlich* werden lassen. Die Ursachen begründen sich sowohl in den „subjektiven Befindlichkeit“ als auch in den objektiv gestiegenen Anforderungen.

Dazu kommen die unterschiedlichen Lebenswelten der Eltern mit ihren jeweils milieu- und kulturspezifischen Ausprägungen, worin sich ein vielfältiges und unterschiedliches Verständnis von Betreuungsaufgaben, Erziehungsstilen und Bildungssituationen ergibt.

Inhalte:

- Rollenverständnis: gute Mütter, gute Väter, gute Fachkräfte?
- Bedürfnisorientierte Zusammenarbeit mit Eltern: Was Eltern wollen – was Eltern brauchen
- Professioneller Umgang mit unterschiedlichen Ansprüchen und Beschwerden
- Beschwerdemanagement: Anregungen für die KiTa-Konzeption und den professionellen Umgang mit Beschwerdeführern

Termin:	20. - 22.4.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

„Schlaf, Kindlein schlaf ...“

OASEN DER RUHE FINDEN

13/20

Wer kennt sie nicht, die aufgedrehten Kinder im Kindergartenalltag. Kinder haben nicht immer die Möglichkeit, die Erfahrungen und Eindrücke, die täglich aufs Neue auf sie einströmen, angemessen zu verarbeiten. Vieles davon wird verdrängt und wirkt im Unbewussten weiter. Diese „Spannungszustände“ können sich dann als Nervosität, Schlaf- oder Konzentrationsstörungen bis hin zur Aggressivität zeigen. Immer mehr Kinder zeigen diese innere und äußere Unruhe. Um die gesammelten Sinneseindrücke zu verarbeiten, benötigen diese kleinen Wirbelwinde die Unterstützung der Erzieherin.

Bei der Reizüberflutung in unserer schnelllebigen Zeit ist es daher wichtig, im Alltag und insbesondere in der Mittagszeit Oasen der Ruhe, zu schaffen. Durch Entspannungs- und Ruhephasen im Tagesablauf ist es möglich, mit den Kindern bewusst ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Anspannung und Entspannung, Aktivität und Ruhe zu erleben und Stille zu genießen. Falls Sie Ideen zur Begleitung der Mittagsruhe sowie Kenntnisse von Entspannungsmethoden suchen, erhalten Sie in dieser Fortbildung hilfreiche Anregungen.

Inhalte und Ziele:

- Möglichkeiten und Methoden der Entspannung und Stilleübungen erfahren und erleben
- Stille und Zuwendung als „wertvolles Gut“ erspüren
- Anregungen zur Raumgestaltung von Ruheräumen in der Kindertagesstätte
- Kennen lernen von „sinnvollen“ Entspannungsmaterialien
- Nachdenken über die Gestaltung des Tagesablaufes , insbesondere der Mittagsituation

Termin:	23. und 24.04.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Lisa Feilzer
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Staunen, Forschen, Welterklären

NATURWISSENSCHAFT MIT KINDERN

14/20

Kinder brauchen Gelegenheit und Möglichkeiten die Welt zu erforschen und zu entdecken so wie sie sich ihnen darstellt.

Dazu braucht es nicht viel, denn „Wenn man uns lässt, machen wir gute Sachen“;

und

„ Wir hätten Schweinerei sagen können, aber wir haben es Experiment genannt!“ Johanna Pareigis

In diesem Seminar geht es auch um Theorie, aber viel um selbst erleben, machen, entdecken und gemeinsames Nachdenken.

Inhalte

- Selbstdenker: Wie erforschen Kinder die Welt?
- Wie erforschen Naturwissenschaftler die Welt?
- Schemata: Typische Verhaltensmuster von Kindern
- Forschen: Kaputtversuche oder wie funktioniert das?
- Pläne, Skizzen, Geschichten
- Rolle und Kompetenzen der Erzieherin
- Lieblingsexperimente

	Termin:	04. und 05.05.2020
	Zeiten:	09:00 - 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Gerhard Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Freies Spiel

BEGLEITEN, ERMÖGLICHEN, INSPIRIEREN, VERSTEHEN

15/20

Man meint fast, es ginge heute darum, den Kindern möglichst viel beizubringen, sie so viel zu lehren, wie möglich (Manche nennen es Frühförderwahn). Dazu gibt es viele ausgeklügelte Programme, Angebote, Ideen und Theorien. Das Ganze hat nur einen Haken: wichtige Kompetenzen (Manche nennen sie Kreativität, Resilienz, soziale Kompetenzen, Selbstsicherheit ...) lassen sich nicht vermitteln, sie müssen erfahren und selbst entwickelt werden – und zwar im Miteinander von Groß und Klein (Verbundenheit), mit Problemen + Lösungen (Widerständigkeit) , mit Fragen + Antworten im Hier und Jetzt, mit Begeisterung + Hingabe. (Manche nennen es Spiel)

In diesem Seminar wollen wir die Notwendigkeit des Freispiels wieder neu bestimmen und gemeinsam überlegen, was in der Kita notwendig ist, damit Kinder spielend die Welt erobern können.

Inhalte:

- Alte und neue Erkenntnisse: Was brauchen Kinder?
- Was bekommen sie heute?
- Welche Rolle spielt die Kita?
- Bedeutung des Freispiels
- Erfahrungen ermöglichen (Raum + Material)
- Mitspielen oder Beobachten?
- Tagesablauf der Kita: Wo beginnt das Zuviel?
- Mut zur Lücke: Kinder brauchen Rätsel und Probleme
- Gesprächsführung mit Kindern

Termin:	11. und 12.05.2020
Zeiten:	09:00 -16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Rangeln und Raufen

16/20

Beim Rangeln und Raufen handelt es sich um ein friedliches Gegeneinander, bzw. um ein kämpferisches Miteinander.

In dieser Fortbildung werden wir uns damit auseinandersetzen, inwieweit man dem kindlichen Bedürfnis nach Kämpfen in einem gesteckten Rahmen entgegenkommen kann, bzw. möchte. Anhand des pädagogisch begleiteten Rangeln und Raufens können körperliche Grenzen erfahrbar gemacht und verschiedene Ich- und Sozialkompetenzen aufgebaut werden.

Die Inhalte werden sowohl theoretisch als auch praktisch erarbeitet.

Bitte bringen Sie bequeme und wetterfeste Kleidung mit, in der sie sich gut bewegen können. Ein Teil der Fortbildung wird draußen stattfinden.

Inhalt:

- Rangeln und Raufen – ein pädagogisches Angebot?
- Wirkungen des Rangeln und Raufens
- Methodische Überlegungen zur Umsetzung
- Praktische Erprobung von Spielen aus dem Bereich Rangeln und Raufen

Termin:	12. und 13.05.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Anke Sommerhäuser
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Dörth, Gemeindesaal

Nun konzentrier dich doch mal!

KON - ZEN - TRA – TION - BILDUNG DER INNEREN AUFMERKSAMKEIT ÜBER DIE SINNE

17/20

(Kon)zentrieren heißt, den Weg in die eigene Mitte gehen. Eine Vielfalt der täglichen Sinneseindrücke macht es schwer, die natürliche Neugier auf einen wesentlichen Gegenstand der Beobachtung, des Spiels oder der Phantasie zu richten. Nicht selten wird das natürliche innere Interesse eines Kindes von den Reizen der (Medien)welt überfordert. Da hilft auch die Ermahnung „Konzentrier dich doch mal!“ wenig, denn nur wer weiß, wie sich Konzentration anfühlt, kann sich selbst (kon)zentrieren. Die lustvolle Spannung, die aus dem Zusammenspiel von wachen Sinnen, Experimentierfreude, Phantasie und einer auf ein Ziel ausgerichteten Motivation besteht, ist die Basis wichtiger Lern- und Gedächtnisprozesse. In diesem Seminar geht es darum, Konzentration am eigenen Leib zu erfahren. Dies geschieht mittels Geschicklichkeits- und Konzentrationsspielen, sowie Übungen zur Entspannung (wie Phantasiereisen), die in die eigene Mitte führen. Zudem wird es darum gehen, Übungen und Situationen selbst zu konzipieren, die unsere Sinne und gespannte Konzentration ansprechen und motivieren. Im Wechsel von Theorie und praktischen Übungen kommen wir einem konkreten Bild von Konzentration näher.

Inhalte:

- „Wache Aufmerksamkeit“ - was ist das? Entwicklungsstufen der Konzentration
- Konzentrationsförderung über Spiele, die motorische Fähigkeiten herausfordern
- Bildungserlebnisse durch Konzentration – den Aha-Effekt nutzen
- Konzentrationsspiele mit allen Sinnen
- Äußere Reize, innere Bilder – wie sich das Erlebte in uns verankert
- Lernmethodische Kompetenz – Metakognitives Lernen aus der Sicht der Hirnforschung
- Dem eigenen Rhythmus folgen – Rhythmikübungen fördern die Konzentration
- Störfaktoren – Was Konzentration fördert, was sie verhindert
- Achtsamkeit - dem Wesentlichen im Kita-Alltag Raum geben
- Rhythmik -Achtsam in Raum, Zeit, Bewegung

Termin:	13. - 15.05.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Elternsprechstunde im Kindergarten

STRATEGIEN FÜR ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

18/20

Für die pädagogische Praxis ist es wichtig, dass Eltern über den Entwicklungsstand und über die Bildungsprozesse des Kindes regelmäßig informiert werden und dass Erzieherinnen etwas über das Leben der Kinder in deren Familien erfahren.

Dieser Austausch und das gemeinsame Beraten macht eine Erziehungspartnerschaft zugunsten des Kindes erst möglich.

Viele Einrichtungen laden regelmäßig alle Eltern zu solchen Entwicklungsgesprächen ein.

Während dieses Seminars werden Kompetenzen zur *Führung* eines solchen Gesprächs erarbeitet.

Inhalte:

- Einfluss nehmen durch die Gestaltung der Rahmenbedingungen
- Beobachtungsmaterial als Gesprächsgrundlage
- Vorbereitungsmöglichkeiten für Eltern
- Kollegiale Beratung im Team
- Vorbereitungsstrategien
- Gesprächsführung: Zuhören und Position beziehen
- Verlauf eines Gesprächs
- Interventionen
- Hilfen in schwierigen Situationen
- Auswertung und Dokumentation

Termin:	18. - 20.05.2020
Zeiten:	09:00 - 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Raum als 3. Erzieher

19/20

Die Reggio-Pädagogik versteht den Raum als Dritten Erzieher. Wie muss man sich das vorstellen?

Der Raum wirkt auf die Kinder, auf ihre Bildungsprozesse und Interaktionen und die Kinder gestalten den Raum. Fachkräfte sollen diese Wirkungen kennen, nutzen und gestalten können.

Deshalb müssen wir nachdenken,

- wie Räume Aufforderungscharakter bekommen ohne zu überfordern,
- wie Raumgestaltungsbedürfnisse der Kinder zur Geltung kommen können,
- wie Räume eine anspruchsvolle Ästhetik ausstrahlen, die Kinder fördert,
- wie Ordnung und Struktur erzeugt werden kann, die Kinder anregt, Ordnungen zu sehen und selbst einzusetzen
- wie Räume von Kindern gestaltet werden können
- wie Räume erlebbar machen können, was in ihnen geschieht

Inhalte

- Anregungen aus der Reggiopädagogik
- Selbstbildung und deren Unterstützung durch Raumgestaltung
- Raumnutzungskonzepte (z.B. offene Arbeit, Lernwerkstätten, Atelier)
- Partizipation in der Raumgestaltung
- Rückzugsmöglichkeit und Selbsttätigkeit, Spiel- und Materialangebot
- Farbenlehre und Lichtkonzepte

Termin:	25. und 26.05.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Midlife-Power !

BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN IM UMGANG MIT DEN BERUFSTYPISCHEN HERAUSFORDERUNGEN

20/20

„In der Mitte des Lebens ist es Zeit, zum zweiten Mal erwachsen zu werden!“

Pädagogische Fachkräfte in der zweiten (Berufs-) Lebenshälfte verfügen in der Regel über ein großes Maß an Erfahrung und daher auch über ein hohes Potential an Gelassenheit und „gesundem Menschenverstand“. Dadurch können sie Kindern, Eltern und KollegInnen Orientierung und Unterstützung geben.

Dennoch führen die vielen unterschiedlichen Ansprüche und Missverständnisse im Arbeitsfeld häufig zu Irritationen. Daher brauchen auch erfahrene Fachkräfte immer wieder Impulse für Lösungs- und Bewältigungsstrategien im Umgang mit den berufstypischen Belastungssituationen.

Die Fortbildung bietet Zeit, Raum und Ruhe um neue berufliche Herausforderungen im Spannungsfeld alter Gewohnheiten und Verhaltensmuster (mit Humor) zu betrachten. Theoretische Impulse und kollegialer Austausch stärken das Selbststeuerungspotential und ermutigen zur ...

... Entwicklung sinnvoller päd. Maßnahmen statt reiner Programmatik

... Prioritätensetzung statt kritikloser Übernahme fremder Maßgaben

... Reflexion der eigenen Überzeugungen statt starrem Festhalten an Gewohnheiten

... Entdeckung der Ge-lassen-hei(l)t statt einengender Effizienz

Termin:	27. - 29.05.2020
Zeiten:	1. + 2.Tag: 9:00 - 16:00 Uhr 3. Tag: 9:00 - 13:30 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 165
Ort:	Bornweg 3

Der Zauber des Anfangs

BEOBSACHTUNG UND DOKUMENTATION VON BILDUNGSPROZESSEN DER KINDER UNTER DREI

21/20

Je jünger Kinder sind, desto mehr und schneller lernen sie! Nur – wir verstehen selten, was sie da erkunden, welchen Fragen sie nachgehen. Sie können uns auch kaum erklären, welche Ideen über die Welt sie gerade entwickeln.

Das lässt Zweifel aufkommen, ob Bildungsdokumentation mit Kindern von 0-3 Jahren funktioniert.

Wir werden erarbeiten, wie das gelingen kann. Wie können pädagogische Fachkräfte Bildungsprozesse der Kleinen beobachten, verstehen und dokumentieren, um

- den Kindern ihre Be-ACHTUNG zu zeigen
- Eltern pädagogische Arbeit und Lernen transparent zu machen,
- auch den Kleinen adäquate Angebote machen zu können.

Inhalte:

- Beobachtungsgegenstände, -fragen, und -instrumente
- Bildungsprozesse erkennen
- Typische Verhaltensmuster
- Lerngeschichten der Kinder beobachten, verstehen und dokumentieren
- Fotomane und sprechende Wände
- Anfänge: Portfolio und Bildungsbuch für Kleine

U3	Termin:	03.- 05.06.2020
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 180
	Ort:	Bornweg 3

Wann kommt Mama wieder?

GESTALTUNG DER EINGEWÖHNUNG - MITWIRKPFLICHT DER ELTERN

22/20

Der Übergang von der Familie in die Einrichtung ist für Kleinstkinder mit großen Herausforderungen verbunden. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn sich die Kinder in der neuen Umgebung wohlfühlen und nach und nach Bindungen und Beziehungen zu ihnen vorerst fremden Menschen eingehen.

Ohne das Engagement der Eltern geht es nicht! Sie sind für das Kind die ersten Bindungspersonen. Kleine Kinder verkraften keine abrupte Trennung – auch nicht für wenige Stunden. Fachkräfte und Eltern sollten das Wohlbefinden des Kindes in dieser Phase gemeinsam fördern, damit es sich gesund entwickelt. Eine Investition, die sich für alle Beteiligten lohnt.

Inhalte

- Bindungstheorien und Transitionsforschung
- Anforderungen an Kleinkinder beim Übergang aus der Familie in „öffentlich verantwortete Betreuung“
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in der Zeit der Eingewöhnung
- von Elternrechten, Elternpflichten und -wünschen
- Gestaltung von Elterninformationen und Impulse zur Elternberatungen
- Konzeptionelle Herausforderungen bei der Gestaltung der „Eingewöhnung“ in der KiTa
- Praxismodelle zur Eingewöhnung im Vergleich z.B. „Berliner Modell“ nach Infans; „Modell der sanften Eingewöhnung“ nach Prof. Dr. Beller; „Münchener Modell“ nach Anna Winner

U3	Termin:	08. - 10.06.2020
	Zeiten:	1. Tag 09:00 - 16:00 Uhr 2. Tag 09:00 - 16:00 Uhr 3. Tag 09:00 - 13:30 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 165
	Ort:	Bornweg 3

Neues aus der kleinen Waldschule

SCHULISCHE VORLÄUFERFÄHIGKEITEN IN DER BEGEGNUNG MIT DER NATUR ENTDECKEN

23/20

Mathematik im Wald? Die Grundlagen für das Lesen und Schreiben legen – unter freiem Himmel? Still sitzen ohne Stühle? Konzentrieren unterm Blätterdach? Die Unsicherheit, ob Kinder, die sich ihre Lebenswelt unmittelbar in einer natürlichen Umgebung erschließen, auch ausreichend auf die schulischen Anforderungen vorbereitet sind, ist groß. Dabei belegen eine Vielzahl an Studien, dass Kinder in der Natur Erfahrungen sammeln, die ihre Sinne, ihren Körper als auch ihre Aufmerksamkeit sehr differenziert herausfordern und bilden. Im Zentrum dieses Seminars steht daher der Naturraum als einzigartiger, unserer Hirnentwicklung angepasster Lernort, der die Basis für elementare Lernfähigkeiten legt. In der pädagogischen Reflexion werden wir die aktive Begleitung und Dokumentation der „Forschungs- und Bildungsprozesse“ der Kinder in den Blick nehmen und selbst in den „Lernraum Wald“ eintauchen. Da das Seminar bei jeder Witterung im Wald stattfindet, sind – trotz vorhandenem Seminarhaus – wetterfeste Kleidung und Schuhwerk erforderlich.

Inhalte:

- Hirnentwicklung und Naturbildung
- Wir rechnen mit allem – Grundlagen der Mathematik im Wald
- Beobachten – Unterscheiden – Dokumentieren
- Sprachbegleitung im Wald – Arbeit mit „Wortkörben“ und „Wortschätzen“
- Konzentration und Kontemplation – Von Aufmerksamkeit und Achtsamkeit
- Emotionale Bildung – Bedeutung der Bindung an die Natur für das Selbstbewusstsein und soziale Kompetenzen
- Die Rolle der päd. Fachkraft – BegleiterIn und DialogpartnerIn im Bildungsraum Wald

Termin:	17. - 19.06.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 180 zzgl. 3 € Reader
Ort:	Baden-Powell-Haus im Pfadfinderlager Brexbachtal bei Bendorf-Sayn

Raum für Krippenkinder

BILDUNGS- UND BEWEGUNGSRÄUME FÜR KRIPPENKINDER ANREGEND GESTALTEN

24/20

Mit dem wachsenden Angebot von Krippenplätzen stehen viele Einrichtungen vor der Chance und gleichzeitig vor der Herausforderung, geeignete Räume für Kleinkinder zu planen oder zu gestalten.

Die Teams stehen vor den Fragen: Jedes Kind ist anders - welche unterschiedlichen Bedürfnisse haben Kleinkinder? Wie ist das psychomotorische Entwicklungsbedürfnis? Wie erleben Kleinkinder die Gemeinschaft? Wo wird gewickelt, gepflegt, gegessen, geschlafen und gespielt? Benötigen Kleinkinder Bewegungsräume oder Bewegungsbereiche in der Kita? Welche gesetzlichen Vorgaben gibt es? Auf diese und viele weitere Fragen gibt dieses Seminar Antworten und beschreibt Vorschläge aus der Praxis.

Inhalte:

- Wie bilden sich Kleinkinder? Bedeutung der Raumgestaltung für kindliche Entwicklungsprozesse
- Bewegungsbedürfnis von U3-Kindern und Bewegungsmöglichkeiten in der Kita
- Raumgestaltung aber wie?
- Anregungen, die Innen- und Außenräume der Kindertagesstätte zu gestalten (Raumgliederung, Funktionsbereiche für Kleinkinder, Rückzugs- und Schlafräume, Pflege- und Versorgungsbereiche)
- „sinn“volle Einrichtung und Ausstattung

U3	Termin:	18. und 19.06.2020
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Lisa Feilzer
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Alters^{auf}gemischte Gruppen in der KiTa

(UM-) ORGANISATION BEI DER AUFNAHME VON KINDERN UNTER DREI JAHREN IN KITAS

25/20

Der Wandel vom Kindergarten zur Kindertageseinrichtung hat flächendeckend stattgefunden. Der Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Ein- und Zweijährige Kinder steigt parallel zur Geburtenrate. Jugendämter und Einrichtungen suchen nach qualitativen Lösungen zur Betreuung von Kleinkindern. Im Unterschied zur drei- bis sechsjährigen Kindern benötigen sie eine intensivere Betreuung, um sich gut entwickeln und bilden zu können; d.h.: mehr Platz, mehr Struktur, andere Materialien und Angebote, aber vor allem „mehr ErzieherIn“.

Mit Blick auf das neue KiTaG müssen - auf der Grundlage der Betriebserlaubnis - Konzepte neu überdacht und den Bedürfnissen und Interessen aller Kinder angepasst werden.

Inhalte:

- Alles was erlaubt ist: Rechtliche Grundlagen (Betriebserlaubnis, Betreuungsmodelle, Aufsichtspflicht)
- Alle unter einem Dach? Kriterien für die Weiterentwicklung des KiTA-Konzeptes und Anregungen für die praktische Umsetzung
- Altersaufgemischte Bedürfnisse und Interessen im Hinblick auf Gruppenformen und Strukturen, Tagesablauf, Raumgestaltung und -nutzung
- Übergang aus der Nestgruppe in die Regelgruppe
- Reflexion der eigenen Haltung und Fachkräftespezialisierung
- Kollegialer Austausch

U3	Termin:	22. und 23.06.2020
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Abenteuer bestehen ist Bildung!

SEILKONSTRUKTIONEN, ABENTEUERSPIELE – BRÜCKEN ZWISCHEN ERLEBNIS UND SICHERHEIT

26/20

Erlebnis und Bildung – inwieweit kann man in der Pädagogik diese zwei Begriffe miteinander vereinen?

Mit dieser Frage werden wir uns sowohl praktisch als auch theoretisch auseinandersetzen. Hierbei kommen vor allem Methoden aus der Erlebnispädagogik und Psychomotorik zum Tragen.

Anhand dieser Methoden ist es möglich, bei Kindern Kompetenzen, wie z.B. Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz, Kommunikation und Zusammenhalt zu fördern.

Bitte bringen Sie wetterfeste und bequeme Kleidung und festes Schuhwerk mit! Der Großteil der Fortbildung wird im Wald stattfinden

Inhalt

- Auseinandersetzung mit der Sinnhaftigkeit von Erlebnis und Abenteuer in der Pädagogik
- Wie können Erlebnis/Abenteuer und Sicherheit miteinander vereinbart werden?
- selbstständig niedrige Seilkonstruktionen aufbauen
 - o Wackelbrücken, Schaukeln, Kletterstege
 - o Knoten und Materialkunde
- Spiele mit Seilen
- Abenteuer- und Kooperationsspiele
- Reflexion der eigenen Erfahrungen und Transfer in die Arbeit mit Kindern
- Aufsichtspflicht, Risiko, GUV
- Umgang mit Eltern

Termin:	23. und 24.06.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Anke Sommerhäuser
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Boppard /Windhausen

Update für Praxisanleiter!

AUFFRISCHUNG, AKTUALISIERUNG UND AUSTAUSCH

27/20

Das Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen, die bereits die Qualifikation zur Praxisanleitung erworben haben. Die Veranstaltung bietet

- neue Infos zur ErzieherInnenausbildung,
- Anknüpfung an die bisherigen Erfahrungen und Projektergebnisse,
- Gelegenheit zur Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit,
- Kollegiale Beratung und
- die Möglichkeit zur Evaluation der Einrichtung als Ausbildungsstätte (QM)

Inhalte:

- Konzeption der Einrichtung als Ausbildungsstätte – ein Erfahrungsaustausch
- Praxisreflexion - Praxisintervention: Probleme – Konflikte – Herausforderungen – Lösungen
- Rollenverständnis – Rollenflexibilität - Rollenkonflikte

Termin:	29. und 30.06.2020
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer, Gerhard Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Wurzeln und Flügel

IDENTITÄTSENTWICKLUNG – PERSÖNLICHKEITSBILDUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

28/20

Halten und Loslassen gehören zu den wichtigsten pädagogischen Maximen, um die Entwicklung des Kindes hin zu einer „eigenständigen Persönlichkeit“ zu unterstützen. Nur - wie viel Halt und Schutz, wie viel Eigenständigkeit und Freiheit braucht ein Kind? Und wann ist der Zeitpunkt zu Halten, wann die Zeit zu Zögern und Selbstständigkeit zu provozieren? In diesem Zusammenhang stehen verschiedene Fragen, die wir in diesem Seminar in den Fokus rücken wollen:

Was verstehen wir unter „Persönlichkeit“? Wie entwickeln Kinder in den ersten Lebensjahren aus der Bindung ihr Selbstbild? Welche Art der Beziehungsgestaltung begünstigt die Entwicklung von Einfühlungsvermögen, Selbstvertrauen und –bewusstsein?

Schließlich verbindet dieses Seminar verständlich gefasste Theorien zur Identitätsentwicklung mit der Reflexion der eigenen Haltung in der Beziehung zum einzelnen Kind. Gleichzeitig wollen wir anhand verschiedener Übungen die beiden Aspekte „Bindung“ (Wurzeln) und „Loslösung“ (Flügel) anschaulich und für die Praxis nachvollziehbar in den Mittelpunkt stellen.

Inhalte:

- Entwicklung der Selbstwahrnehmung aus der Bindung zur Bezugsperson
- Bedeutung von Spiel und Sprache für die Entwicklung der Persönlichkeit
- Trotzen – Motzen – „Selber machen“: Trotzphasen verstehen
- „Ganz der Papa!“ -Bedeutung von Geschlechterrollen
- Auswirkungen von Trennungen auf die Persönlichkeitsentwicklung
- Resilienz – Schützendes Selbstvertrauen bilden
- Vom „gesunden Eigensinn“ – lernen durch Abgrenzung

Termin:	01. - 03.07.2020
Zeiten:	1. und 2. Tag: 09.00 – 16:00 Uhr, 3.Tag: 09.00 – 13.30 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 165 zzgl. 3€ Reader
Ort:	Bornweg 3

Was heißt denn hier offen?

GRUNDLAGEN UND UMSETZUNGSMÖGLICHKEITEN DES OFFENEN KONZEPTE

29/20

"Offene Arbeit erfordert Mut. Sie fordert dazu heraus, ins Offene zu denken und für möglich zu halten, was man noch nicht kennt. Darauf muss man sich persönlich einlassen wollen – was voraussetzt, dass man die Ziele für sinnvoll hält. Der Weg zu gemeinsamer Verantwortung und Kooperation ist ein Teamprozess, der von der Reflexion bisheriger Erfahrungen über die Erprobung veränderter Strukturen und Handlungen zu gemeinsamen Orientierungen und Leitlinien führt.

Offene Arbeit bedeutet, Pädagogik und Organisationsformen immer von neuem auf den Prüfstand zu stellen und den sich wandelnden Anforderungen durch Kinder und Familien ebenso anzupassen wie den eigenen Erkenntnisprozessen.

Offene Arbeit ist daher ein Prozess, der niemals endet. So heißt eine Erkenntnis: „Die einzige Konstante der Offenen Arbeit ist die Veränderung““. (Gerlinde Lill, <https://www.erzieherin.de/offene-arbeit-ein-inklusives-und-partizipatives-konzept.html>)

Offene Arbeit ist also kein Konzept, dass nach Anleitung umgesetzt werden kann, sondern sie sieht in jeder Kita anders aus.

In diesem Seminar wollen wir offen darüber nachdenken, wie eine kindzentriert arbeitende Kita aussehen kann und welche Schritte für unterschiedliche Kitas einen Sinn machen.

Inhalte:

- Die Geschichte des Konzeptes
- Grundlegendes Menschenbild und Haltung
- Bedürfnisorientierung: Was sehe ich, was verstehe ich und was denke ich, brauchen Kinder?
- Sicherheit und Orientierung
- Gemeinschaft, Teilhabe und Verbunden sein
- Freiheitserfahrungen: Probleme haben, Lösungen finden, Selbstorganisation ...
- praktische Bausteine:
 - Tagesablauf
 - Konferenzen
 - Funktionsräume
 - Angebote, Impulse oder doch Projekte?
- Beobachtungssystem
- Rolle der Erzieherin
- Reflexion im Team

Termin:	17. und 18.08.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

„Wie viel und was darf ich bestimmen?“

WIE PARTIZIPATION IM ALLTAG DER KINDERTAGESSTÄTTE UND IN DER PARTIZIPATORISCHEN PROJEKTARBEIT GELINGT

30/20

„Der Geist der Demokratie kann nicht von außen aufgepfropft werden, er muss von innen heraus kommen“. (Mahatma Gandhi) Die soziale Partizipation ist nicht nur ein zentrales Qualitätskriterium in Kindertagesstätten geworden, sondern auch ein Recht von Kindern und damit eine Verpflichtung für uns Erwachsene. Partizipation in Kindertageseinrichtungen ist wichtiger Bestandteil der Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern und findet im alltäglichen Umgang miteinander statt (oder auch nicht).

Partizipation ermöglicht den Kindern demokratische Lernprozesse zu erleben. Sie sollen lernen, eigene Interessen und Wünsche in die Gemeinschaft einzubringen und mit Argumenten auszuhandeln. So wird Partizipation der Schlüssel zur Bildung und zum demokratisch denkenden und handelnden Menschen.

Beteiligungsformen sind wandelbar und müssen immer wieder kritisch reflektiert werden. Erzieher*enteams müssen sich fragen: Wo sind unsere Rituale haltgebend und wo sind starre Strukturen einengend? Um es in den Worten von Richard von Weizsäcker zu sagen: „Demokratie lebt vom Streit, von der Diskussion um den richtigen Weg“.

Inhalte:

- Was versteht man unter dem Begriff „Partizipation“?
- Warum ist Partizipation sinnvoll und notwendig?
- Was dürfen Kinder heute bzw. was sind „Kinderrechte“?
- Was sind die fünf Prinzipien für die Partizipation von Kindern?
- Welche Bedingungen für soziale Partizipation (Mitsprache- und Beteiligungsformen) sollte eine Kita ermöglichen?
- Was sind Merkmale partizipatorischer Projektarbeit?
- Wie sind die einzelnen Phasen eines partizipatorischen Projektes?
- Bei welchen Themen können Kinder sich beteiligen bzw. gibt es Grenzen der Beteiligung?

	Termin:	19. - 21.08.2020
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Lisa Feilzer
	Kursgebühr:	€ 180
	Ort:	Bornweg 3

Wir sind die Großen !

BILDUNG IM LETZTEN KIGA-JAHR

31/20

Im letzten Jahr im Kindergarten stehen Erzieherinnen oft unter dem Druck unterschiedlichster Erwartungen. Eltern wünschen sich möglichst viele Aktivitäten und Exkursionen: Ausflug zur Feuerwehr oder/und Polizei, Übernachtung im Kindergarten, Theaterbesuch, Abschiedsfest... Lehrer erwarten, dass die Kinder den letzten „Schliff“ für die Schule bekommen, damit sie möglichst keine Probleme machen. Auch die Kolleginnen können sich oft nicht vorstellen, auf bestimmte Angebote zu verzichten. Hinzu kommen noch die zusätzliche Sprachförderung und die Kleingruppentreffen für die kommenden Schulkinder.

So ist der Alltag völlig verplant, Erzieherinnen und Kinder hetzen von Termin zu Termin. Außerhalb dieser Angebote langweilen sich die Kinder häufig, sie kennen alles, finden kaum noch Aktivitäten, die sie faszinieren oder Material mit dem sie engagiert arbeiten können. Was brauchen die Kinder? Was sind die wichtigen Bildungsaufgaben im letzten Jahr?

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, das letzte Jahr vor der Einschulung zu reflektieren, „Ballast“ abzubauen und neue Ideen zu entwickeln.

Inhalte:

- Notwendige Kompetenzen für die Einschulung
- Bildungsaufgaben für die 5 – 6-jährigen
- Impulse für die Freispielzeit
- Angebote zur gedanklichen Vorbereitung auf die Schule
- Literacy-Fähigkeiten am Ende der Kindergartenzeit
- Verantwortung und Mitbestimmung
- Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern

Termin:	24. - 26.08.2020
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Ursel Rohde-Kehl
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Das „Ich-als-Kind-Buch“ oder „Das Buch mit dem sich Kinder bilden“?

32/20

Die Idee: Das Bildungsbuch ist ein Instrument des Dialogs. Fachkräfte sind dabei Partner und Moderatoren der Bildungsprozesse von Kindern. Das „Bildungsbuch“ gibt Einblicke in die Selbstorganisationskräfte und Ressourcen eines Kindes auf seinem Bildungsweg und ist Medium der Kommunikation - auch mit Eltern und Lehrerinnen und Lehrern. (GEW)

Es handelt sich also um das „Buch-mit-dem-sich-Kinder-bilden“ und es dokumentiert wie ein Kind die Welt und sich selbst sieht.

Dabei gelten zwei Prinzipien:

1. Das „Bildungsbuch“ soll dem Kind zum Vorteil gereichen.
2. Der „Ordner“ gehört dem Kind, das vollkommen selbst bestimmt, was darin enthalten ist.

Viele Fachkräfte haben sich bereits vor Jahren entschieden, mit diesem Instrument ein Projekt zu starten, das über die gesamte Kindergartenzeit eines Kindes läuft. Sie haben sich damit für eine Form der Dokumentation mit offenem Ausgang entschieden.

Denn hier hat das Kind die Definitionsmacht und trifft die Auswahl des Dokumentationsmaterials (Bilder, Fotos, Geschichten, ect.).

Das Seminar bietet Gelegenheit und Zeit für eine (selbstkritische) Reflexion!

Inhalte:

- Impulse und praktische Anregungen zum Projekt „Bildungsbuch“ als Grundlage für Beobachtungen von kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozessen
- Das „Buch-mit-dem-sich-Kinder-bilden“ als Grundlage für Dialoge (Kinder-Eltern-Fachkräfte)
- Erfahrungsaustausch zum Umgang mit Dokumentationen / Portfolios
- Reflexion eigener Lebens – und Lerngeschichten

	Termin:	31.08. und 01.09.2020
	Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

„Von der Basteltante zur Bildungsexpertin“

FÖRDERUNG DER ÄSTHETISCHEN BILDUNG IN DER KITA

33/20

Nichts ist im Verstand, was nicht zuvor in der Wahrnehmung wäre. (Arabisches Sprichwort) Unter „Ästhetischer Bildung“ verstehen wir die Entwicklung und Differenzierung der Wahrnehmung. Dabei geht es nicht um die Beschäftigung mit Bastelmaterialien oder die Gestaltung schöner Produkte sondern vielmehr um die Ausbildung von Wahrnehmungsfähigkeiten durch echte Erfahrungen mit allen Sinnen. Ziel ist es, den Kindern die aktive Aneignung und Verarbeitung ihrer Umwelt zu ermöglichen. Durch offene oder gezielte Gestaltungsangebote sammeln die Kinder ästhetische Erfahrungen und "be-greifen" so die Welt. Damit Kinder sich in ihrem Tempo, nach ihren Neigungen und Interessen entwickeln können, brauchen sie angemessene Zeit, Raum, Material und interessierte, verständnisvolle Begleitpersonen.

Das Seminar bietet theoretische und praktische Impulse um gemeinsam folgenden Fragen nachzugehen:

- Was bedeuten die Begriffe „Sinnliche Wahrnehmung“ und „Ästhetische Bildung“?
- Wie können Fachkräfte frühkindliche, ästhetische Bildungsprozesse erkennen und die Selbstwirksamkeit des Kindes ermöglichen?
- Wie können Fachkräfte die autonome Entwicklung der kindlichen Wahrnehmung unterstützen und transparent machen?
- Wie sieht eine angemessene Raum- und Materialgestaltung aus?
- Wie ist die Rolle der pädagogischen Fachkraft?

Termin:	02. - 04.09.2020
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Julia Baumeister
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Wir machen Musik!

34/20

Oft liegen teure Orffinstrumente ungenutzt im Schrank und es fehlt an der eigenen Sicherheit, mit Kindern Musik zu machen. Dies ist nach der Fortbildung Vergangenheit!

Musik macht Spaß und musikalische Ausdrucksformen aller Art sind wichtige Erfahrungen und Herausforderungen für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Mit guten Ideen, eigenem Interesse und Mut zum Ausprobieren kann man mit kleinen Mitteln tolle „musikalische Erfolge“ erzielen. Dieses Seminar will pädagogische Fachkräfte ermutigen auch ohne große musikalische Vorbildung mit Kindern zu singen und zu musizieren. In dieser Fortbildung erhalten Sie die musikalischen Grundkenntnisse in Form von variablen Werkzeugen, um die musikalische Arbeit individuell auf Ihre Lerngruppe anpassen zu können.

Auch der Einsatz von Gitarre, Keyboard, Klavier etc. - sowohl für Kinder als auch für die Erzieher/innen selbst - wird in dieser Fortbildung behandelt. Hierbei ist es gleich, ob Sie bereits Vorkenntnisse haben oder erst neu mit einem Instrument anfangen möchten

Inhalte:

- Aufbau eines musikalischen Werkzeugkastens in Theorie und Praxis
- Einsatz von einfacher Körperperkussion
- Einstieg in die relative Solmitation (Zeichensprache) mit Rhythmussprache
- Einsatz von Orff-Instrumenten
- Spielerisches Erarbeiten musikalischer Grundbegriffe
- Tricks und Kniffe zur einfachen Gitarren-/ Instrumentalbegleitung
- kleine Harmonielehre zu freien Liedbegleitung

Termin:	07. - 08.09. und 21. - 22.09.2020
Zeiten:	8.30 – 13.00 Uhr
Kursleitung:	Michael Fischer
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Musikschule Michael Fischer Bachweg 21, 56072 Koblenz

Lernort Praxis

QUALIFIKATION ZUR PRAXISANLEITUNG

35/20

Pädagogische Fachkräfte haben eine besondere Verantwortung für die Qualität der fachpraktischen Ausbildung. Das bedeutet selbstkritisch zu prüfen, wie dieser Beitrag geleistet werden kann. Diese berufspädagogische Fortbildung qualifiziert zur professionellen Anleitung zukünftiger Fachkräfte gemäß der Trägervereinbarung zur Praxisanleitung in Rheinland-Pfalz und den Förderkriterien des Landesprogramms zur Qualifizierung päd. Fachkräfte in KiTas.

Inhalte: Grundlagenseminar (1. Block)

- Gesetzliche Grundlagen und Verordnungen zur Ausbildung „staatlich anerkannter ErzieherInnen“
- Kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil einer „zukünftigen Fachkraft“
- Inhalte und Zielsetzungen von Fachpraktika
- Berufsbild und berufspolitische Entwicklungen

Inhalte: Rolle und Haltung als MentorIn (2. Block)

- Anforderungsprofil an PraxisanleiterInnen
- Theoretische Grundlagen und praktische Übungen zum „Coaching“

- Entwicklung von Bewusstsein für die Wirkung des eigenen kommunikativen Handelns in herausfordernden Situationen

Inhalte: Praxiseinrichtung als Lernort (3. Block)

- Konzeptionelle Voraussetzungen für eine qualifizierte Praxisanleitung
- Entwicklung von Arbeitsmaterialien als QE-Instrumente für Praxiseinrichtungen
- Kolloquium: Zusammenfassende Präsentationen bedeutender Fortbildungsinhalte mit anschließendem fachlichem Gedankenaustausch

Zertifikatskurs	Termine:	Block 1: 09. - 11.09.2020 Block 2: 22. - 23.10.2020 Block 3: 18. - 20.11.2020
	Zeiten:	09.00 – 16.00 Uhr
	Kursleitung:	Gerhard Wollschläger, Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 450
	Ort:	Bornweg 3

Miteinander reden

GESPRÄCHE IM KITAALLTAG

36/20

Gespräche mit KollegInnen, mit Kindern, mit Eltern, mit Mitarbeitern, mit Trägervertretern, mit

Gespräche im beruflichen Zusammenhang funktionieren anders als private Alltagsgespräche; z.B. kann man sich seine Gesprächspartner oft nicht aussuchen, ist selbst in einer bestimmten Rolle oder mit Gespräch soll ein bestimmtes Ziel erreicht werden.

Auf Basis der Erkenntnisse von Carl Rogers und T. Gordon sollen grundlegende Fragen für eine effektivere Kommunikation bearbeitet, diskutiert und erprobt werden:

- Grundhaltung
- Struktur eines Gespräches
- Interessen, Bedürfnisse, Werte
- Arten von Konflikten und Strategien zur Lösung.

Weitere mögliche Themen:

- Und wenn das nicht funktioniert? Widerstände bearbeiten.
- Was fördert Kommunikation, was hemmt?
- Wohin mit meinen Gefühlen?
- Wer besitzt eigentlich welches Problem?
- „Nein“ meinen und „Ja“ sagen
- usw. usw.

Termin:	14. - 16.09.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Gerhard Wollschläger
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Feste Feiern wie sie (ge)fallen !

EINE KOSTEN-NUTZEN-ANALYSE

37/20

Feste und Feiern sollen eine Abwechslung in die Alltagsroutine bringen, Gemeinschaft und Beziehungen pflegen. Feste sind bedeutsam, ganz gleich, ob sie wiederkehrend oder einmalig sind, ob der Anlass religiös, kulturell oder individuell begründet ist. Es ist sinnvoll solche Rituale und Traditionen zu pflegen. Das gilt natürlich auch für KiTas. Wenn aber ein Fest das nächste jagt und sprichwörtlich „Ostern auf Weihnachten fällt“, wird die Planung und Durchführung von Feierlichkeiten für die Kinder, die pädagogischen Fachkräfte und auch für Eltern zu einer Mehrbelastung. Der allgemeine Wunsch nach angemessenen Alternativen und Veränderungen wächst!

Das Seminar bietet Gelegenheit bestehende Feste, Traditionen und Rituale zu überdenken, alternative Ideen zu entwickeln und kollegial zu beraten.

Inhalte:

- Konzeptionelle Planung und kritische Reflexion der bestehenden „Feier-Praxis“
- Neue Ideen und Anregungen zur angemessenen Fest- und Feiargestaltung in der Praxis
- Ein „Seminarfest“ - Vorbereitung und Durchführung“
- Kollegialer Austausch zur „Kosten-Nutzen-Analyse“

Termin:	17. und 18.09.2020
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Immunsystem für die Seele !?

ERFAHRUNGSFELDER IN DER KITA, DIE KINDER STARK MACHEN

38/20

Kinder stark machen, das wollen alle Pädagogen und Eltern.

Resilienz bezeichnet die psychische Widerstandsfähigkeit von Kindern gegenüber biologischen, psychischen und psychosozialen Entwicklungskrisen.

Darüber, wie sie entsteht, gibt es einige Erkenntnisse und Forschungsergebnisse. Zusammen mit den Aussagen der Bindungsforschung entwickelt sich ein greifbares Bild, was Kinder benötigen, um diese Stärke zu entwickeln, auch wenn die familiäre Situation nicht optimal ist.

Wir werden in dem Seminar diese Erkenntnisse zusammentragen und daraus Handlungskonzepte für den Kita-Alltag entwickeln.

Inhalte:

- Resilienzforschung
- Bindungstheorie
- Bedeutung von Transitionen
- Schutz und Explorationsunterstützung
- Bridging – eine „Brücke bauen“
- Balance zwischen Freiheit und Grenzen
- Probleme lösen dürfen und Verantwortung tragen können
- Botschaften der Erwachsenen: Vorbild sein und Resonanzen geben

Termin:	21. - 23.09.2020
Zeiten:	8:30 - 13:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 135
Ort:	Bornweg 3

Erst Feuer und Flamme- und dann...?

39/20

Die meisten haben den Beruf der Erzieherin /des Erziehers aus Überzeugung gelernt. Als Berufsanfänger geht man mit großer Begeisterung in die ersten Berufsjahre. Besonders Langzeit Vollzeitbeschäftigte spüren mit den Jahren, dass ein gutes Stück ihres Feuers erloschen ist. Wer sein Feuer am Leben erhalten will, muss regelmäßig Holz nachlegen. Hierbei ist es wichtig zu erkennen, welche Stressfallen jeder Einzelne hat und mit welchen Energiequellen er diesen begegnen kann. Gleichzeitig gilt es den Blick für das Wertvolle im Erzieherberuf nicht zu verlieren.

In diesem Seminar gibt es die Gelegenheit das persönliche Energiekonto aufzufüllen, um so für den pädagogischen Alltag wieder Feuer und Flamme zu sein. (Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.)

Inhalt:

- Stressfallen erkennen und entlarven
- Das innere Team
- Säulen des Wohlfühlens
- Gleichgewicht zwischen Sollen, Wollen und Können
- Entspannungstechniken u.a. mit Klangschalen

Termin:	24. - 25.09.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Bettina Molter
Kursgebühr:	€ 130
Ort:	Bornweg 3

Chefnehmensache : Hilfe, mein Personalraum ist zu klein

STRATEGIEN FÜR WACHSENDE TEAMS

40/20

Viele Kitas sind in den letzten Jahren - manchmal sogar, hemmungslos gewachsen. Aber auch in Kitas, die nicht größer geworden sind, werden die Teams immer größer:

- mehr Teilzeitbeschäftigte,
- mehr Seiteneinsteiger,
- mehr Pädagogen mit anderen Ausbildungen,
- mehr Wechsel,
- ...

Sind Teams zu groß (ca. ab 12 Mitarbeiter) gehen ihnen Vorteile und Kräfte der Zusammenarbeit mit Kollegen verloren: Kreativität, geteilte Verantwortlichkeit, Synergieeffekte, Wir-Gefühl, Wohlbefinden, Engagiertheit Kurz gesagt, die Gruppe ist weniger überschaubar, die Mitarbeiter verlieren untereinander den Kontakt und sie ist weniger leistungsfähig.

Hier kommen auf die Leitung große Herausforderungen zu.

Inhalte:

- Neue Rolle der Leiterin
- Veränderte Erwartungen an die Stellvertretung
- Notwendige Binnendifferenzierung: Kleinteams, Abteilungen
- Veränderung der Teamsitzungsstruktur
- Ohne Delegation geht es nicht?
- Große Bedeutung von klaren Absprachen und Verbindlichkeiten
-
- und Abschied nehmen von "romantischen" Vorstellungen vom Team
- Kollegiale Beratung

Termin:	28.- 30.09.2020
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Auch ErzieherInnen haben Grenzen

SCHWIERIGE ERZIEHUNGSSITUATIONEN GESTALTEN

41/20

„Was mach´ ich denn jetzt?“ Wenn das Verhalten von Kindern uns und unsere Fachlichkeit auf vielen Ebenen herausfordert, sind in kurzer Zeit gut begründete Entscheidungen zu treffen: Eingreifen oder zögern? Grenzen setzen? Und wenn ja, wie? Wie kommuniziere ich die Situation mit dem Kind, mit anderen Kindern, im Team, mit den Eltern? Was hat zur Entstehung der Situation beigetragen? Welche Bedürfnisse, Grenzen, Entwicklungsaufgaben teilt das Kind durch sein (schwieriges) Verhalten mit? Wie kann ich in der Situation angemessen reagieren? Und was bedeutet „angemessen“? Diese und andere Fragen können wir nur in der Reflexion unserer persönlichen Haltung, auf der Basis des Schutzauftrages, in Kooperation im Kita-Team und vor allem im Kontext der Beziehung zu dem herausfordernden Kind konstruktiv klären. So geht es in diesem Seminar sowohl um die Auseinandersetzung mit konkreten herausfordernden Erziehungssituationen, als auch um die Entwicklung einer grundlegenden Haltung in schwierigen Erziehungssituationen.

Tag 1: Keine Erziehung ohne Beziehung - Vorbeugen von problematischem Verhalten:

- Signale des Kindes wahrnehmen – deuten - angemessen beantworten

- Wertschätzung - Konstruktive Gesprächsstile
- Aufbau von erwünschtem Verhalten und prosozialem Handeln
- Bewusster Umgang mit Lob und Kritik
- Aufbau einer „konstruktiven Autorität“
- Übergeordnete Grundsätze für das Zusammenleben in der Kita

Tag 2: Umgang mit problematisches Verhalten

- Vorsichtsmaßnahmen für kritische Situationen
- Eskalation kompetent verhindern
- „Sinnvoll regeln“: Zur Aufstellung und Einhaltung von Regeln
- Einsicht fördern durch Information ...
- Maßnahmen im Teamdiskurs entwickeln und durchführen
- Problemlösungsstrategien mit Kindern entwickeln
- Zusammenwirken von elterlicher Sorge und Erziehungsauftrag der Kita

Termin:	01.und 02.10.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 120 zzgl. 3€ f. Reader
Ort:	Bornweg 3

Weniger ist mehr Zeit zum Wachsen

ALLTAG LEBEN ALS QUALITÄTSKONZEPT

42/20

Kinder sind heute länger und früher in der Kita. Die Kita ist für sie Alltag, hier spielt sich ein großer Teil ihres Lebens ab. Um so wichtiger ist es, dass sie sich hier wohlfühlen, wenig Stress erleben und ihr Recht auf den heutigen Tag (Janusz Korczak) leben können. Programme, viele Projekte, Aktionen, auch vom Personalnotstand gestresste ErzieherInnen etc. verhindern dies oft.

Ein gut durchdachter Alltag, der auch Müßiggang und Langeweile, Selbstorganisation und Mitsprache der Kinder zulässt, ermöglicht den Kindern in ihrem Tempo, auf ihre Art ihre Entwicklung voranzutreiben. Dies bestätigt die Neurobiologie, Entwicklungspsychologie und Bildungsforschung immer wieder. (... und ist auch oft Ergebnis der verschiedenen Seminare in unserem Haus)

Hier wird ein Konzept erarbeitet, das Kindern wie Erziehern, einen möglichst stressfreien Kindergartenalltag ermöglicht, der Kindern Orientierung bietet, sie Gemeinschaft erleben lässt und Herausforderungen bietet.

Im Alltag geht es um

- kommen und gehen
- sich ausruhen
- spielen
- essen und trinken
- dazu gehören und einen Platz finden
- Aufgaben und Verantwortung tragen
- sich auskennen
-

Dabei geht es um Fragen wie

- Was macht unseren Alltag stressig, worauf können wir verzichten?
- Was sagen Kinder, was wichtig ist?
- Welche Bedeutung haben die Alltäglichkeiten für Kinder?
- Woran erkennen wir einen "gut gelebten Alltag"? (vgl. ev. Kirche Hessen und Nassau)

Termin:	05. - 07.10.2020
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

„Wenn ich mich spüre, verstehe ich die Welt!“

ELEMENTARE KÖRPERERFAHRUNGEN IM KLEINKINDALTER

43/20

Klettern, wälzen, sich fallen lassen, schmieren, matschen, reinknien....

Die Körperbezogenheit von Kleinkindern ist allgegenwärtig. In den ersten Lebensjahren gründet das Bild von der eigenen Person vor allem auf den Erfahrungen, die ein Kind über seinen Körper gewinnt. Ihn in vielfältigen Zusammenhängen zu erfahren und zu erproben, ermöglicht Kleinkindern sich selbst und die Welt zu verstehen. Erzieherinnen betrachten die Aktivitäten der Kinder oft mit gemischten Gefühlen und fragen sich, wie viel Experimentierfreude oder Schmieraktivität sie zulassen können. Wie können sie das Engagement der kleinen Kinder begleiten ohne vorzuschreiben und zu belehren? Welche Materialien sind dafür geeignet? Die Bedeutung von Körpererfahrungen für die Gesamtpersonalitätsentwicklung, typische kindliche Verhaltensmuster und die Körperbezogenheit der ersten künstlerischen Aktivitäten werden zentrale Themen der Fortbildung sein. Die Teilnehmer/innen werden Gelegenheit haben, für Krippenkinder geeignete Materialien zum Schmieren, Gestalten und Malen kennen zu lernen und diese selbst auszuprobieren.

Inhalte:

- Die Basis-Sinne - Der Körper als Bindeglied zwischen „Selbst“ und Umwelt
- Selbstkonzept und Körpererfahrung:
 - Körperschema und Körperbild
 - Selbstwirksamkeit
- Das Konzept der Entwicklungsschemata:
 - Körperwahrnehmungen und physikalische Grunderfahrungen
 - Körperbezogenheit und erste künstlerische Aktivitäten
- Die „Matschphase“:
 - Experimentieren und ausprobieren
 - Kreatives Gestalten mit für Kleinkinder geeigneten Farben und Materialien
- Anregungen für gutes Krippenmaterial
- Rolle der Erzieherin

U3	Termin:	08. und 09.10.2020
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 120 zzgl. 15 € Materialkosten
	Ort:	Bornweg 3

Tabletten, Kügelchen & Co.

MEDIKAMENTE IN DER KITA

44/20

Kinder mit chronischen Erkrankungen, hier im Besonderen Asthma, Krampfleiden und Allergien, beanspruchen von pädagogischen Fachkräften besonderen Einsatz und Aufmerksamkeit. Die Eltern dieser Kinder fordern dies meist aus gutem Grund, doch für Laien nicht immer verständlich. Bedingt durch ihre Erkrankung, fallen diese Kinder in der Gruppe manchmal stärker auf.

Inhalte:

- Rechtliche Aspekte
- Pharmakologische Grundlagen
- Elternarbeit
- Dokumentation
- Kooperation mit Ärzten und Behörden
- Grundlagen der Therapie von Erkrankungen im Kindesalter

	Termin:	26. und 27.10.2020
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Philipp Köhler
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

„Muss mal Pipi“!

VON DER SAUBERKEITSENTWICKLUNG ZUR SAUBERKEITSERZIEHUNG!

45/20

Das „Wickeln“ sowie das Thema „Sauberkeitserziehung“ haben eine neue Wertigkeit bekommen. Spätestens seit die Ein- und Zweijährigen Kinder auf der Aufnahmeliste stehen, gehören Pflegesituationen unterschiedlichster Art zum Alltag pädagogischer Fachkräfte. Jedoch nicht nur Kleinkinder brauchen Geduld, Unterstützung und Ermutigung beim „Saubwerden“. Der Weg vom „süßen Strullerle“ zum „hoffnungslosen Versager“ ist nur kurz. Das Einnässen ab einem bestimmten Alter passt nicht mehr in das Bild vom gut entwickelten, unauffälligen Kind. Um diesen Entwicklungsprozess zu meistern, brauchen Kinder Entlastung statt Leistungsdruck. Eine (nicht ganz neue) Herausforderung für Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Inhalte:

- Das Saubwerden - entwicklungspsychologische Grundlagen
- Die Pflegezeit als Beziehungszeit - respektvolle (Wickel-)Situationen
- Der Kinderschutz - Regulierung von Nähe und Distanz
- Das Zeitmanagement - Platz für Zuwendungsrituale
- Die Kollegiale Beratung - Wenn etwas „ganz normales“ zum Problem wird

Termin:	28. - 30.10.2020
Zeiten:	8:30 - 13:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 135
Ort:	Bornweg 3

Geklatscht, gesungen und getanzt wird überall

EINE MUSIKALISCHER WELTREISE ALS SPRACHFÖRDERUNG MIT MUSIK UND BEWEGUNG

46/20

In diesem Seminar stehen zunächst zahlreiche einfache Bewegungslieder aus vielen Ländern im Mittelpunkt von Hamburg bis Hawaii. Schwerpunkte sind die südlichen und östlichen europäischen Länder - eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben. Auch die Herkunftsländer von Flüchtlingskindern (Afghanistan, Syrien, Nordafrika) werden berücksichtigt. Es geht darum, das gemeinschaftliche Singen zu fördern, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu vergrößern und andere Musikrichtungen kennen zu lernen.

Zum anderen kann Musik hervorragend die Sprachbildung fördern und unterstützen. Verschiedene Methoden, stellen Rhythmik, Intonation, Sprachmelodien und die Erweiterung des Wortschatzes in den Mittelpunkt. Singend und spielend gehen die Lernenden mit Sprache um.

In dieser Fortbildung werden

- Lieder, Verse,
- Bewegungsspiele und
- rhythmische Übungen auch mit Trommeln, Orff-Instrumenten und Klangbausteine

vorge stellt und erprobt, die den Erwerb von Sprachkompetenzen in verschiedenen Bereichen unterstützen.

Termin:	02. und 03.11.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Wolfgang Hering
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Dörth, Gemeindesaal

Fit für die Schule

TEILHABEN, LÖSUNGEN FINDEN, SELBST MACHEN ...!

47/20

Die Frage, welche Kompetenzen Kinder in der heutigen Zeit (und insbesondere für ihr Leben in der Schule) brauchen, wird zur Zeit immer wieder heiß diskutiert.

In diesem Seminar wollen wir der Idee nachgehen, dass Kinder für ein zufriedenes Leben und vielleicht auch für „Schulerfolg“ mehr brauchen als die Fähigkeit, den Stift richtig zu halten, schön ausmalen zu können und still sitzen zu können.

Kinder brauchen Selbstbewusstsein, müssen für sich sorgen können, müssen andere verstehen und sich ausdrücken können, Frustrationen ertragen, sich selbst organisieren und Probleme lösen können. (Dies ist eine unvollständige Liste!)

Die Frage ist dann, welche Lernfelder kann die Kita Kindern hier bieten?

Inhalte:

- Was heißt denn heute Schulfähigkeit?
- Anregungen aus der Freinet und Reggio-Pädagogik
- Lernkompetenz und metakognitive Lernarrangements
- Vorläuferkompetenzen brauchen keine Programme : "Lesen" und "Rechnen" im Kitaalltag
- Probleme lösen
- Formen der Selbstorganisation und Partizipation von Kindern
- Projekte oder die gemeinsame Arbeit an Ideen

Termin:	02. - 04.11.2020
Zeiten:	8:30 -13:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 135
Ort:	Bornweg 3

Laute(r) Kerle unter Frauen

IDENTITÄTSENTWICKLUNG VON JUNGEN IN „WEIBLICHEN RÄUMEN“

48/20

Die Erziehungslandschaft der frühen Kindheit ist zu einem hohen Maße von Frauen und damit von einer weiblichen Sicht auf die Bedürfnisse von Kindern geprägt. Auch eine Pädagogik, die sensibel auf die unterschiedlichen Entwicklungsaufgaben von Mädchen und Jungen reagiert, wird schließlich von Frauen praktiziert. Dabei fällt auf, dass zunächst die Jungen von den vorwiegend weiblichen pädagogischen Fachkräften nicht selten als „auffälliger, lauter, wilder“ wahrgenommen werden. Was steckt hinter dieser Wahrnehmung? Wer der Antwort näher kommen möchte, findet in diesem Seminar Gelegenheit zum kollegialen Austausch und der Auseinandersetzung mit der eigenen und der „männlichen“ Geschlechtsidentität. Besonders in einem Berufsfeld, in dem zu einem überwiegenden Teil Frauen arbeiten, gilt es, stereotype Zuschreibungen zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und den entwicklungsbedingten Bedürfnissen von Jungen in der Einrichtung Raum zu geben.

Diesen und anderen Fragen nach den Inhalten einer geschlechtssensiblen Pädagogik können in diesem Kurs erörtert werden.

Inhalte:

- „Geschlechtsspezifische Erziehung contra geschlechtssensibler Pädagogik“: Ein Umdenken, das befreien kann
- Entwicklungspsychologische Aspekte männlicher Geschlechtsorientierung
- Geschlechtssensible Pädagogik – Haltung und Inhalte
- Was suchen Jungen? Was brauchen Jungen?
- Entwicklungsaufgaben von Jungs
- Ein kritischer Blick auf unsere Einrichtungen - Wie gehen wir auf die Bedürfnisse von Jungen ein?
- Sexualpädagogische Aspekte im Erziehungsalltag
- Angebote für Jungs im Wald und im Außengelände

Termin:	05. und 06.11.2019
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Grenzen wahren

GEWALTBEWUßTE PÄDAGOGIK ODER ÜBER DIE NOTWENDIGKEIT VON SCHUTZ UND RESPEKT

49/20

Kinder brauchen Sicherheit, damit sie sich geborgen fühlen und gut wachsen können.

Mit der Arbeit eines Sicherheitsbeauftragten ist das aber nicht getan.

Vielmehr brauchen Kinder die Sicherheit, dass ihre Grenzen gewahrt bleiben und dass sie sich auch selbst schützen können.

Was bedeutet dieser Schutzauftrag für die Kita?

Wie können Kinder lernen "Nein!" und "Lass das!" zu sagen?

Wie können Kinder den Umgang mit Gefahren lernen und wo ist zu viel Schutz kontraproduktiv?

Wie kann in einer Kita Respekt groß geschrieben werden - in Bezug auf das Denken der Kinder, ihrer Grenzen, ihrer Selbstbestimmung, ihrer Rechte, ihrem Verhalten (auch wenn es uns stört)?

Inhalte:

- Beziehungsgestaltung in der Kita: Was Kinder zum Wachsen brauchen
- Nachdenken und Abgrenzen: Reste einer „schwarzen Pädagogik“ im pädagogischen Denken?
- Prävention von Gewalt und Machtmissbrauch
- Sensible Situationen im Kitaalltag und ihre Gestaltung
- Herausforderndes Verhalten von Kindern: verstehen wollen, reflektieren und Handlungskonzepte finden
- Grenzverletzungen und Schutzkonzepte
- „Der Ton macht die Musik“ – die Haltung auch

Termin:	09. und 10.11.2020
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Krabbeln macht klug!

DIE BEDEUTUNG VON BEWEGUNG FÜR BILDUNGSPROZESSE BEI 0 BIS 3JÄHRIGEN

50/20

Kleine Kinder denken, indem sie handeln. Schränkt man ihren Bewegungsraum ein, beschränkt man auch ihr Denken!

Das Maß an Bewegungsspielraum, den wir den Kindern einräumen, beeinflusst maßgeblich deren Entwicklungs- und Bildungschancen. Die Grundlagen, die in den ersten Lebensjahren gelegt werden bestimmen weitgehend, ob das Kind sich zu einem gebildeten Menschen auf der Basis eines stabilen Selbstkonzepts entwickelt. Dauerhafte Bewegungseinschränkung kann weitreichende Folgen für alle Bereiche der kindlichen Entwicklung haben.

Erzieher in Kindertageseinrichtungen haben gerade bei Kleinkindern die Chance, durch sinnvolle pädagogische Planung und Raumgestaltung den besonderen Bewegungsbedürfnissen der Kinder Rechnung zu tragen. In diesem Seminar soll die Bedeutung von Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kleinkindalter und die Umsetzung theoretischer Grundlagen in der Praxis näher beleuchtet werden.

Inhalte:

- Wie bilden sich Kinder unter 3
- Bewegung und Bildungsprozesse – Sensorik
- Bedeutung von Bewegung für die kindliche Entwicklung
 - Biologische Aspekte
 - Kognitive und emotionale Entwicklung
 - Soziale Entwicklung
 - Selbstkonzept
 - Körperliche Gesundheit
- Anforderungen an die Kita
- Raumgestaltung und Material
- Anregungen für die Praxis

U3	Termin:	12. und 13.11.2020
	Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Kinder in Not : Wir müssen reden

KONZEPT ZUM SCHUTZ VON KINDERN

51/20

"Die Kinder werden immer schwieriger!", ein Gedanke, der uns im Erziehungsalltag immer wieder begegnet. Sind Kinder in Not oder Gefahr kommt es zu auffälligen Verhaltensweisen, die die erziehenden Bezugspersonen herausfordern und überfordern können.

Im Rahmen des Seminars werden hilfreiche Handlungsstrategien zur Verbesserung von Gefährdungssituationen für Kinder erarbeitet.

Die Rolle der Kita-Fachkraft wird hierbei in den Fokus genommen.

Inhalte:

- Anzeichen für Gefährdungen von Kindern/Arten von Kindeswohlgefährdung
- Hilfestellungen für das Zusammenwirken wichtiger Bezugspersonen im Sinne des Kinderschutzes, u.a. Methode der kollegialen Beratung
- Verfahrensablauf bei Anzeichen für Kindeswohlgefährdung, Entwicklung eines Schutzkonzeptes
- Möglichkeiten und Grenzen der Kita-Fachkräfte
- Wahrnehmung des Schutzauftrages in Kooperation mit der öffentlichen Jugendhilfe
- Umgang mit Gefährdungen durch Grenzüberschreitungen innerhalb der Kita

Termin:	23. - 25.11.2020
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Sarah Kölzer
Kursgebühr:	€ 180
Ort:	Bornweg 3

Chefinnensache: Auf den Anfang kommt es an!

INFORMATIONEN- UND AUFNAHMEPROZEDERE ALS KONZEPTIONELLER BESTANDTEIL

52/20

Wie ein Mensch sich selbst versteht und empfindet, wird auch davon geprägt, wie er empfangen wird!

Wenn Eltern ihr Kind in die KiTa bringen, kennen sie das System nicht ausreichend und sie wissen nicht genau, was sie hier erwartet. Kinder (und Eltern) pendeln ab jetzt in zwei unterschiedlichen Lebenswelten mit unterschiedlichen Bedingungen, Anforderungen und Ritualen. Sie sehen sich mit neuen Rollenerwartungen konfrontiert. Es ist Aufgabe und Anliegen der Leitungen hier als gute „Gastgeber“ zu fungieren, die sich ihrer eigenen Kultur und Konzeption bewusst sind und mit dem Team ein Informations- und Aufnahme-prozedere entwickelt haben.

Je transparenter die vielen Regelungen und das pädagogische Konzept sind, desto besser können sich die „Neuen“ darauf einstellen. Wenn die Unterschiede zwischen dem „Lebensbereich Familie“ und dem „Lebensbereichen KiTa“ von Anfang an bewusst sind und akzeptiert werden, können Störungen auf der Beziehungsebene frühzeitig vermieden werden.

Das Seminar bietet Gelegenheit u.a. folgenden Fragen nachzugehen:

- Wie kann es gelingen, von Beginn an eine vertrauensvolle und authentische Beziehung zu Familien aufzubauen?
- Wie wird der „Zauber des Anfangs“ gestaltet, damit sich Kinder und Eltern in der KiTa willkommen fühlen?
- Wie können die Fachkräfte Eltern bei ihrer Rollenerweiterung und Rollenfindung als „Kita-Eltern“ unterstützen?
- Wie machen LeiterInnen ihre Möglichkeiten und Grenzen bei der Umsetzung ihres Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrages deutlich?
- Wie wird vermittelt, dass die KiTa für Kinder ein erweiterter Lebensraum ist und nicht in Konkurrenz zur Familie oder als Ersatz des Familienlebens steht?
- Kollegialer Erfahrungs- und Praxisaustausch

Termin:	26. und 27.11.2020
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

Mit-teilungen

SPRACHFÖRDERUNG FÜR DIE JÜNGSTEN

53/20

Kinder sprechen mit uns, bevor sie sprechen können. Sie entwickeln Sprache aus den Beziehungen zu ihren wichtigsten Bezugspersonen heraus. Instinktiv wissen Erwachsene, was sie tun müssen, um die Kinder in diesem Lernprozess zu fördern: sich zum Affen machen, mit hoher Stimme sprechen, vorwegnehmen, was Kinder vielleicht sagen würden, sie verstehen die Laute der Kinder, passen sich dem Entwicklungsstand an Wie kann dieses intuitive Wissen in den Kita-Alltag integriert werden? Was brauchen Kleinkinder, um Sprache zu erfinden? Was können Erzieherinnen tun, damit Kinder einen Sinn in Sprache sehen und so die Anstrengungen auf sich nehmen? Eins ist klar, es hat viel mit Beziehungsarbeit, Sinn und Freude zu tun!

In diesem Seminar sollen Kenntnisse über den Spracherwerb in den ersten drei Lebensjahren vertieft werden. Ziel ist es, päd. Fachkräfte darin zu bestärken, den Reichtum in der Kindersprache („Hundert Sprachen des Kindes“) zu entdecken, damit sie den Spracherwerbsprozess sinnvoll unterstützend begleiten und von Anfang an professionell fördern können.

Inhalte:

- Meilensteine und Grenzsteine der Sprachentwicklung (0 bis 3-4 Jahre)
- Wie kommt das Kind zur Sprache? (Kindliche Spracherwerbsstrategien)
- Was brauchen Kinder um Sprache zu entwickeln?
- Kinder zur Sprache kommen lassen von Anfang an
- Rolle der Erzieherin als Sprachvorbild und Dialogpartnerin
- Mehrsprachig von Geburt an – Wertschätzung der Muttersprache
- Frühe Literacy-Erfahrungen – Fingerspiele, Bilderbücher u. mehr
- Wichtige Kommunikationssituationen im Baby-Alltag

U3	Termin:	30.11. und 01.12.2020
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Ich zeichne deine Worte auf Papier

LITERACY IN DER KITA

54/20

Schon im Vorschulalter beobachten Kinder fasziniert, wie sich gesprochene Sprache in Schriftzeichen verwandelt – vorausgesetzt, dass sie Erwachsene beim Schreiben beobachten können. Das Schreiben und Lesen als alltägliches Handeln von Erwachsenen zu erleben, übt schon an sich eine derart starke Anziehung aus, dass lesende und schreibende Bezugspersonen entscheidend zu einer starken Anfangsmotivation beitragen können. Parallel dazu unterstützt die Präsenz von Buchstaben, Büchern und Schreibutensilien, die Bedeutung der Kulturtechniken und regt Kinder schon früh an, die Welt der Buchstaben und Literatur für sich zu entdecken. Lesen und Schreiben als Schlüsselkompetenzen unserer Kultur, welche die Teilhabe an zukünftigen Bildungsprozessen eröffnen, stehen im Zentrum dieses Seminars, welches sich mit den Voraussetzungen des Schriftspracherwerbs sowie den Wurzeln der Lesekompetenz beschäftigt. Ausgehend von den neuronalen, sensomotorischen Entwicklungsschritten, welche der Schriftsprache vorausgehen, geht es um kreative, didaktische Wege das Lesen und Schreiben in die Kita-Praxis einzubetten, als auch um die Aspekte, welche in der Gestaltung der Übergänge in die Grundschule eine Rolle spielen.

Inhalte:

- Literacy: Wo die Literatur im Alltag steckt.
- (vor)lesen, schmökern, im Buch versinken
- Von der Sprache zur Vorstellungskraft
- Buchstabensuppe: Vom Laut zum Zeichen
- Hand-Auge-Koordination und andere „Teilleistungsfähigkeiten“
- Kinder-Diktat und schreibende Erwachsene
- Schrift hat viele Formen
- Vom ABC und anderen Zeichen

Mitzubringen: Das liebste (beliebteste) Vorlesebuch

Termin:	03. und 04.12.2020
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 120
Ort:	Bornweg 3

„Basiswissen Kita“

FÜR SEITEN- UND WIEDEREINSTEIGER

55/20

Diese Fortbildungsreihe ist ein „Crashkurs“ für Kinderkrankenschwestern, LehrerInnen, TherapeutInnen und BerufsrückkehrerInnen, die bereits in KiTa-Teams arbeiten oder dort gerne arbeiten wollen.

Das „Basiswissen KiTa“ bietet eine grundlegende Orientierungs- und Reflexionshilfe für einen guten Einstieg in ein *neues* bzw. *verändertes* Arbeitsfeld.

Zugleich ermöglicht der interdisziplinäre fachliche Austausch den TeilnehmerInnen, dem (Fort-) Bildungsanspruch im Arbeitsfeld KiTa Rechnung zu tragen.

Das Curriculum besteht aus 5 zweitägigen Modulen: (In der Regel sollen alle Module durchlaufen werden, es sei denn, der Träger kann nachweisen, dass gleichwertige Kenntnisse zu einzelnen Modulen vorhanden sind.)

Ein ausführlicheres Konzept kann angefordert werden.

1. Block: Recht, Gesetz und Rahmenbedingungen

Termine: 07. und 08.12.2020

Kursleitung: Uschi Kölzer

2. Block: Kita als familienergänzende Einrichtung

Termine: 18. und 19.01.2021

Kursleitung: Claudia Knake-Wollschläger

3. Block: Das Bild vom Kind

Termine: 22. und 23.02.2021

Kursleitung: Claudia Knake-Wollschläger

4. Block: Entwicklungspsychologie (0-6 Jahre)

Termine: 15. und 16.03.2021

Kursleitung: Uschi Kölzer

5. Block: Pädagogische Arbeit in der KiTa

Termine: 12. und 13.04.2021

Kursleitung: Claudia Knake-Wollschläger, Uschi Kölzer

	Kursgebühr:	€ 580,00
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Ort:	Bornweg 3

Qualität für Kinder unter 3

ABSCHLUSSKOLLOQUIUM: „DIE BESTEN FÜR DIE JÜNGSTEN“

56/20

Die „Jüngsten“ brauchen Fachkräfte ohne innere Reserviertheit und mit hohem Interesse an der Arbeit mit dieser Altersgruppe.

In unterschiedlichen Fortbildungen haben sich engagierte TeilnehmerInnen mit den Themen des Curriculums „Die Besten für die Jüngsten“ fachlich auseinandergesetzt.

Das Angebot zum abschließendem Kolloquium und Zertifikatserwerb ist eine Einladung an die pädagogischen Fachkräfte, die – basierend auf den gewonnen Erkenntnissen - ihre neue Rolle als „Begleiterin und Forscherin“ von Kindern unter Drei kritisch in den Blick nehmen wollen, um fachlich zu beurteilen, was Kindern im Krippenalter gut tut und was nicht.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die vollständige Bearbeitung der Module des Konzeptes „ Die Besten für die Jüngsten“ in unseren Seminaren.

Inhalte:

- Das Instrument des Qualitätsmanagements
- Qualitätsmerkmale der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- Woran erkennen wir gute Einrichtungen für Kinder unter drei?

Die Teilnehmerinnen erarbeiten in Projektgruppen Standards und präsentieren ihre Konzepte.

Die Veranstaltung schließt mit der Übergabe des **Zertifikats** „ Die Besten für die Jüngsten“ ab.

U3	Termin:	10. und 11.12.2020
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer und Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 120
	Ort:	Bornweg 3

Dieses Fortbildungsprogramm wird in Kooperation mit der

Katholische Erwachsenenbildung Fachstelle Rhein-Hunsrück-Nahe

durchgeführt.



Wir sind gemäß Weiterbildungsgesetz des Landes Rheinland-Pfalz eine staatlich anerkannte Einrichtung des Bistums Trier. Als Fachstelle fördern, unterstützen und begleiten wir die Katholische Erwachsenenbildung in Pfarreiengemeinschaften und Dekanaten, in Verbänden und Einrichtungen und bieten eigene Maßnahmen und Projekte der Weiterbildung an

Wir sind:

Markus Becker, Fachstellenleiter

Stefani Müller-Merten, Sekretariat

Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Alle Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen, in der Regel bis 4 Wochen vor Seminarbeginn. Da wir bei fast allen Kursen eine Teilnehmerbeschränkung von 15 bis 20 Teilnehmern/Teilnehmerinnen haben, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung gilt als verbindlich, sobald sie von uns bestätigt ist.

Abmeldung

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldungen bis vier Wochen vor Seminarbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von €13. Bitte haben Sie Verständnis, dass aufgrund der Teilnehmerbegrenzung bei späteren Abmeldungen oder Fernbleiben vom Seminar die volle Kursgebühr zu zahlen ist. Selbstverständlich können Ersatzpersonen gemeldet werden.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr ist nach Eingang der Seminarbestätigung fällig, spätestens jedoch vier Wochen danach.

Unterkunft

Sollte Ihnen die tägliche An- und Abreise aufgrund der Entfernung nicht möglich sein, finden Sie unter <http://www.boppard-tourismus.de/6-0-Ihre-Gastgeber-in-Boppard.html> ein Hotel- und Pensionsverzeichnis. Bitte beachten Sie, dass sich unsere Seminarräume im Ortsteil Boppard/Buchholz befinden.

Verpflegung

Die Kursgebühr enthält keine Verpflegung. Im näheren Umkreis unseres Seminarraumes finden Sie mehrere Lokale, in denen Mittagessen eingenommen werden kann.

Veranstaltungsort

Die Seminare finden in der Regel in unseren Räumen in Boppard (Buchholz), Bornweg 3 statt. Ist ausnahmsweise ein anderer Ort vorgesehen, finden Sie den Hinweis in der Ausschreibung des entsprechenden Seminars.

Haftung

Muss eine bereits bestätigte Veranstaltung ausfallen, werden bereits gezahlte Kursgebühren erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Datenschutzerklärung

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener und veranstaltungsbezogener Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung und Durchführung der sozialpädagogischen Fortbildungsveranstaltungen notwendigen Umfang. Die Angabe auch Ihrer privaten Kontaktdaten ist z. B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Sie können die Einwilligung in die Erhebung Ihrer Kontaktdaten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

FoKuS team behandelt Ihre persönlichen Daten mit äußerster Sorgfalt, speichert sie sicher in Deutschland. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Informationen nur innerhalb von FoKuS team. Wir geben sie nicht ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung an Dritte weiter. Der Zugriff auf die erhobenen Daten ist nur wenigen besonders befugten Personen möglich, die mit der technischen, ablauforganisatorischen, kaufmännischen oder redaktionellen Betreuung sowie mit der Evaluation und statistischen Auswertung des Veranstaltungsangebots befasst sind.

Für statistische und evaluierende Zwecke werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet. Sonstige Datenverarbeitungen, weitergehende Verarbeitungen und Nutzungen dieser Daten erfolgen nur, soweit eine Rechtsvorschrift dies ausdrücklich erlaubt oder die Nutzerin/der Nutzer in die Datenverarbeitung oder -nutzung explizit eingewilligt hat.

FoKuS team behält sich vor, diese Datenschutzerklärung künftig zu ändern.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zum Datenschutz von FoKuS team haben oder Auskunft über die über Sie gespeicherten personenbezogenen Daten haben möchten, setzen Sie sich bitte unter info@fokusteam.de mit uns in Verbindung.

Sollten Sie feststellen, dass über Sie gespeicherte personenbezogene Daten unrichtig sind, werden wir die Daten auf Ihren entsprechenden Hinweis so bald möglich berichtigen.

Anmeldung

Bitte deutlich in Blockbuchstaben ausfüllen!

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für die Fortbildung

.....Nr./2020 an

- Ich benötige eine Wegbeschreibung.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitergegeben wird.

Name		Träger der Einrichtung	<input type="radio"/> kommunal <input type="radio"/> katholisch	<input type="radio"/> evangelisch <input type="radio"/> sonstige
Vorname		Ich arbeite mit Kindern ...	<input type="radio"/> unter drei Jahren <input type="radio"/> über sechs Jahren	<input type="radio"/> zwischen 3 + 6 Jahren <input type="radio"/>
Ich wohne und/oder arbeite in Rheinland/Pfalz		<input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja		
Anschrift privat	<input type="radio"/> Rechnungsadresse	Anschrift dienstlich	<input type="radio"/> Rechnungsadresse	
Telefon priv.		Telefon dienstl.		
Email priv.		Email dienstl.		
Ausbildung		Stellung im Beruf		
Ort, Datum	Mit meiner Unterschrift erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an und willige in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Vorbereitung und Durchführung ein.	Unterschrift		

Wichtige Hinweise zum Schluss

- Eine **AKTUELLE BELEGUNGSLISTE DER KURSE** finden Sie unter <http://www.fokusteam.de/freie-plaetze/>
Hier können Sie nachschauen, ob in dem gewünschten Kurs noch Plätze frei sind.
- In den **LEITUNGS COACHINGGRUPPEN** sind für 2020 wieder Plätze frei geworden (5 Termine im Jahr je 2,5 Stunden, Kosten 200€ zzgl. 19% Mst.)
- Wir bieten (fast) alle Themen des Programms als **TEAMFORTBILDUNG** an. (Kosten bis 20 Teilnehmer 60€ pro 45 Minuten, ab 21 Teilnehmer 70 € zzgl. Fahrtkosten, Material 10€ pro Tag , Reader 2€pro Tag und Teilnehmer
- Darüber hinaus empfehlen wir folgende **THEMEN ZUR BEARBEITUNG IN KITA-TEAMS**:
 - **Bewegung und Bildung**: Theoretische Auseinandersetzung verbunden mit praktischer Umsetzung in der eigenen Kita! (Raumkonzept und Erprobung von Bewegungsangeboten)
 - **Qualitätsmanagement**: Prozessbegleitung - Erarbeitung eigener Qualitätsstandards
 - **Methoden der Erziehungspartnerschaft**: Analyse der Elternschaft der Kita und Entwicklung eines passenden Angebots
 - **Vorläuferfähigkeiten Mathematik**: „Das springt das Dreieck im Quadrat“
2 Fortbildungstage mit Hintergründen, Inhalten, Methoden und Materialien rund um das Thema „Entwicklung mathematischer Vorläuferfähigkeiten in der Kita“
 - **„Doktorspiele?!“** – Sexualpädagogik im Rahmen des Schutzkonzepts
2 Fortbildungstage zur Entwicklung der kindlichen Sexualität, den päd. Herausforderungen im Kontext des Kinderschutzes sowie zur Entwicklung eines Schutzkonzepts
 - **Kooperation von Kita-team, Eltern und I-Kräften**, Möglichkeiten und Grenzen des fallbezogenen Zusammenwirkens.
 - **Zusammen was erleben**: Erlebnispädagogische Teamtage zur Teamentwicklung und/oder zur Anregung für die pädagogische Arbeit
 - **Mit Kindern im Dialog (die ersten 3 Module)**

Wenn Sie eine Idee für Ihr Team haben, rufen Sie uns an. Wir planen mit Ihnen die Umsetzung.